

2017

**Jahresbericht
Rapport annuel
Annual Report**



JAHRESBERICHT 2017 ANTIDOPING SCHWEIZ

Editorial	2
Organisation	3
Kontrollen, Ermittlungen & Profile	4
Prävention und Information	6
Forschung	8
Partnerschaften	8
Anhang	23

RAPPORT ANNUEL 2017 ANTIDOPING SUISSE

Éditorial	9
Organisation	10
Contrôles, enquêtes & profils	11
Prévention et information	13
Recherche	14
Partenariats	15
Annexe	23

ANNUAL REPORT 2017 ANTIDOPING SWITZERLAND

Editorial	16
Organisation	17
Testing, Investigations & Profiles	18
Prevention and Information	20
Research	22
Partnerships	22
Annex	23

Editorial

Wie in den Jahren zuvor erfüllte Antidoping Schweiz auch 2017 alle vorgesehenen Jahresziele. Dies obwohl die Anforderungen an Kontrollen, Prävention, Recht, IT und Administration gleichbleibend hoch sind. Zudem mussten zahlreiche Abgänge von Mitarbeitenden verkraftet werden. Bei gleichbleibenden Ressourcen stellt dies Antidoping Schweiz vor Probleme.

Antidoping Schweiz erreichte 2017 alle Jahresziele. Dies ist insbesondere hervorzuheben, da zahlreiche personelle Änderungen, einige davon in Schlüsselpositionen, zu bewältigen waren. Zudem konnte dank zurückgestellter Investitionen und rigoroser Sparanstrengungen nach fünf aufeinanderfolgenden Jahren mit einer negativen Rechnung, 2017 mit einem positiven Rechnungsergebnis abgeschlossen werden. Dies spricht für stabile Strukturen, das anwendungsorientierte Managementsystem und vor allem für ein gut eingespieltes und motiviertes Team.

Die Kontrollzahlen haben sich 2017 wie in den letzten Jahren auf der gleichen Höhe gehalten und entsprechen somit den gegenwärtigen Möglichkeiten von Antidoping Schweiz. In den Bereichen Kontrollen, Recht, Prävention und Administration ergaben sich erneut Mehraufwände durch die Umsetzung des Welt-Anti-Doping-Programms (WADP) 2015. Insbesondere die administrativen Vorgaben zur Beibehaltung der Code Compliance sind für eine kleine Organisation wie ADCH unverhältnismässig und ziehen zu viele Ressourcen vom eigentlichen Kampf gegen Doping ab.

Die bereits Ende 2016 begonnen Überlegungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit konnten im Berichtsjahr mit konkreten Massnahmen und Reglementen umgesetzt werden. So wurden neue Datenschutzrichtlinien erarbeitet und die Datensicherheit durch technische und ausbildungsbasierte Massnahmen verstärkt, was entsprechende Mehrkosten mit sich bringt.

Das Jahr 2017 war weiterhin überschattet von der schleppenden Aufarbeitung internationaler Dopingskandale und des systemischen Dopings in Russland. Antidoping Schweiz

arbeitet weiterhin mit anderen führenden Anti-Doping-Organisationen daraufhin, dass saubere Athletinnen und Athleten die Möglichkeit haben, ihre Leistungen in fairen und dopingfreien Wettkämpfen erbringen zu können. So wurden Stellungnahmen, Positionspapiere und Verbesserungsvorschläge erarbeitet, wie das internationale System der Dopingbekämpfung, effektiver, transparenter und unabhängiger gestaltet werden könnte.

Im Jahr 2004 erschien der erste Jahresbericht der Schweizer Organe zur Dopingbekämpfung. Zuerst gemeinsam zwischen Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO). Ab 2008 von der unabhängigen Stiftung Antidoping Schweiz. All diese Jahresberichte waren stark vom damaligen Leiter Fachbereich Dopingprävention des BASPO und heutigen Direktor von ADCH, Matthias Kamber geprägt. Er hat es sich nicht nehmen lassen, persönlich die Daten und Fakten für die Jahresberichte zusammenzustellen, zu überprüfen und zu interpretieren. Damit hatte er auch stets den Überblick über den Zustand der Organisation. Dies ist nun der letzte Jahresbericht unter seiner Leitung und Verantwortung, er erscheint deshalb im gleichen Stil und Aufmachung wie diejenigen der letzten Jahre.

Organisation

Das Jahr 2017 war geprägt einerseits durch die zahlreichen personellen Änderungen, andererseits durch die gleichbleibenden finanziellen Probleme wie in den letzten Jahren.

FINANZEN

Der betriebliche Ertrag 2017 betrug 4.797 Mio. Franken und ist somit leicht unter demjenigen von 2016 (4.830 Mio. Franken). Die unveränderten Beiträge des Bundes (2.733, nach Abzug der Mehrwertsteuer 2.588 Mio.) und von Swiss Olympic (1.904 Mio.) machten zusammen rund 94% der Einnahmen aus. Die restlichen 6% setzten sich aus Gebühren für beschlagnahmte Dopingmittel und aus Verkäufen von Kontroll-Dienstleistungen zusammen. Dabei fiel der Ertrag aus diesen Verkäufen und Dienstleistungen mit 304 193 Franken tiefer aus als 2016 (338 385). Die Rechnung 2017 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 79 582 Franken ab (2016: Aufwandüberschuss von 207 418 Franken). Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung. Nach fünf aufeinanderfolgenden Jahren mit einem Aufwandüberschuss ist dies aber keine Trendwende. Das positive Ergebnis wurde vor allem durch Verzicht auf Investitionen (mit entsprechend geringeren Abschreibungskosten) bei den Dienstwagen und Online-Dienstleistungen erzielt. Die Beschaffung der Dienstwagen wurde auf 2018, die Erstellung der neuen Website auf Q4 2018/Q1 2019 verschoben. Die Aktiven stiegen damit auf 1.358 Mio. Franken (Ende 2016: 1.256 Mio. Franken).

Gegenüber dem Budget ist der Personalaufwand um 63 000 Franken höher, Minderaufwände ergaben sich beim Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen (-10 000 Franken), beim übrigen betrieblichen Aufwand (-45 000), bei den Abschreibungen (-69 000) und beim ausserordentlichen Aufwand (-20 000).

PERSONELLES UND STRUKTUR

Die Strukturen und Aufgabenverteilungen haben sich in den letzten Jahren bewährt und blieben auch 2017 unverändert. Noch nie seit dem Bestehen von ADCH gab es aber so viele personelle Veränderungen wie 2017. Die grosse Fluktuation von neun Personen stellte Antidoping Schweiz vor grosse Herausforderungen. Die Wechsel liegen nicht primär in einer

Unzufriedenheit mit der Arbeit oder mit dem Arbeitgeber, sondern vielmehr darin, dass ADCH ein sehr junges Team hat und wegen der kleinen Grösse wenige Aufstiegs- oder Veränderungsmöglichkeiten bieten kann. Der bekanntgegebene Abgang des Direktors und des stellvertretenden Direktors haben wahrscheinlich auch dazu beigetragen, einen Wechsel in Betracht zu ziehen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Antidoping Schweiz wurde im Januar 2017 im Rahmen eines Wiederholaudits ohne Abweichungen gemäss der Norm ISO 9001:2015 zertifiziert. Antidoping Schweiz ist somit seit 2010 als gesamte Organisation vollumfänglich zertifiziert. Damit ist gezeigt, dass Antidoping Schweiz einen sehr hohen Qualitätsstandard gewährleistet und von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle kontrolliert und überprüft wird.

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Mit dem in Kraft treten des Bundesgesetzes über die Informationssysteme des Bundes im Bereich des Sports (IBSG) im November 2016 hat Antidoping Schweiz erhöhte Anforderungen an den Datenschutz zu erfüllen. In diesem Zusammenhang wurde das Datensystem von ADCH beim Eidgenössischen Beauftragten für Datenschutz angemeldet und ein Daten-Bearbeitungsreglement erstellt. Einige Anti-Doping-Organisationen wurden in den letzten Monaten gehackt. Antidoping Schweiz nimmt diese Gefahr sehr ernst, zusammen mit unserem IT-Provider wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Zudem wurde unser IT-System und die Mitarbeitenden einem Security Assessment unterzogen. Der Schlussbericht zeigte neben guten Resultaten auch Schwachstellen, deren Behebung teilweise bereits erfolgte oder in Planung ist.

Kontrollen, Ermittlungen & Profile

Antidoping Schweiz erhob 2017 3416 Dopingproben, 2955 davon im eigenen Kontrollkonzept. Die Disziplinarkammer für Dopingfälle fällte im Berichtsjahr 15 Entscheide. Zudem wurden die Arbeiten mit biologischen Pässen weiter optimiert.

DOPINGKONTROLLEN

Antidoping Schweiz führte 2017 2456 Dopingkontrollen mit total 3416 erhobenen Dopingproben durch, leicht mehr als im Vorjahr (2016: 2465 Kontrollen mit 3269 Proben). Von den Proben im Berichtsjahr waren 2443 Urinproben (2016: 2449), davon 1469 ausserhalb von Wettkämpfen und 974 im Wettkampf. Von den total 973 Blutproben (2016: 820) wurden 925 ausserhalb von Wettkämpfen durchgeführt.

2064 Urinproben (2016: 2003) führten wir gemäss eigenem Kontrollkonzept durch, 1337 davon ausserhalb von Wettkämpfen und 727 im Wettkampf. Dies entspricht einem Verhältnis von 1.84:1 (2016: 1.88:1). Wie bereits in den Vorjahren forderten wir auch 2017 zusätzliche und teure Spezialanalysen von Dopingproben aufgrund von Erkenntnissen aus der Ermittlungsabteilung und der APMU an. So wurden 2017 z.B. 674 Analysen auf Blutbildungsmittel (ESA, HBOC und Hematide), 117 hochauflösende Massenspektren, 123 auf Wachstumsförderer (hGH, hGH Markers) oder 222 auf kleine Peptide (Stoffwechselmodulatoren) durchgeführt.

891 Blutproben wurden im eigenen Kontrollkonzept erhoben (2016: 764), 866 ausserhalb von Wettkämpfen und 25 an Wettkämpfen. Erstmals wurde 2017 auf Papier getrocknetes kapillares Blut (Dried Blood Spot, DBS) für Dopingkontrollen verwendet (237).

Insgesamt wurden 461 Proben durch Dritte bezahlt (2016: 502), 379 Urin- und 82 Blutproben. Der wichtigste externe Auftraggeber war der Liechtensteinische Olympische Sportverband.

	2014	2015	2016	2017
Total Proben	4085	3085	3269	3416
Eigenes Kontrollkonzept	3056	2695	2767	2955
Urinproben	2150	1948	2003	2064
• Im Wettkampf	799	691	696	727
• Ausserhalb Wettkampf	1351	1257	1307	1337
Blutproben	906	747	764	891
• Im Wettkampf	41	16	20	25
• Ausserhalb Wettkampf	865	731	744	866
Durch Dritte bezahlte Proben	1029	390	502	461
Urinproben	686	347	446	379
• Im Wettkampf	553	249	319	247
• Ausserhalb Wettkampf	133	98	127	132
Blutproben	343	43	56	82
• Im Wettkampf	278	3	9	23
• Ausserhalb Wettkampf	65	40	47	59

Detaillierte Informationen zu den erhobenen Dopingproben 2017 nach Sportarten finden sich im Anhang.

ATHLETE PASSPORT MANAGEMENT UNIT (APMU)

Die APMU beurteilt Blut- und Steroidpässe (Längsprofile) von Schweizer Athletinnen und Athleten. Sie arbeitet dabei sehr eng mit den Abteilungen Ermittlungen und Kontrollen zusammen. Teure Spezialanalysen wie hochauflösende Isotopen-Massenspektroskopie oder Verfahren für den Nachweis von blutbildenden Hormonen werden so zielgerichtet und sparsam in Auftrag gegeben. Bei kritischen Profilen werden externe Experten zur Unterstützung zugezogen. Gemeinsam mit der US Anti-Doping-Agentur USADA wurde die Software zur Auswertung von Blut- und Steroidprofilen CHRONOS weiterentwickelt. Sie bewährt sich in der Praxis gut.

ERMITTLUNGEN

Von den Zoll- und Strafverfolgungsbehörden wurden uns im Berichtsjahr 624 Sendungen (2016: 488) mit verbotenen Dopingmitteln gemeldet, was zu 467 (2016: 501) verwaltungsrechtlichen Verfügungen zum Einzug und zur Vernichtung dieser Dopingmittel führte. Nur ein geringer Teil der unerlaubten Importe betraf lizenzierte Sporttreibende. Diese sich aus

dem Sportförderungsgesetz ergebenden Aufgaben wurden aber noch nie durch zusätzliche Bundesmittel abgegolten, entsprechend werden dadurch der Dopingbekämpfung im Leistungssport Finanzmittel entzogen.

MELDEPFLICHT

Im Berichtsjahr wurden 59 Verwarnungen (2016: 58) wegen Verstössen gegen die Meldepflicht («filing failures») und wegen versäumter Kontrollen («missed tests») ausgesprochen. Es handelte sich in 50 Fällen (2016: 51) um die erste und in neun (2016: 6) um die zweite Verwarnung. Wegen drei Verstössen gegen die Meldepflichten wurde im Berichtsjahr kein Verfahren eröffnet (2016: 1).

AUSNAHMEBEWILLIGUNGEN ZU THERAPEUTISCHEN ZWECKEN (ATZ)

Im Berichtsjahr gingen 90 ATZ-Anträge bei Antidoping Schweiz ein (2016: 113). Davon wurden 28 bewilligt (2016: 29) und ein Antrag (2016: 4) wurde abgelehnt. Die übrigen Anträge wurden nicht von der ATZ-Kommission beurteilt, da sie nicht vorgängig behandelt werden mussten oder für erlaubte Therapien eingereicht wurden. 35% (2016: 30%) der total eingereichten ATZ-Anträge betrafen die Diagnose Asthma. Rund 28% (2016: 20%) der total eingereichten ATZ-Anträge betrafen die Diagnose Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Verbotene Substanzen, welche zur ADHS Therapie eingesetzt werden, sind damit die am Häufigsten mittels ATZ bewilligten Therapien (2017: 57% der total bewilligten ATZ; 2016: rund 40%).

VERSTÖSSE GEGEN ANTI-DOPING-BESTIMMUNGEN

Antidoping Schweiz reichte 2017 zwölf Anträge (2016: 11) über mögliche Verstösse gegen die Anti-Doping-Bestimmungen bei der Disziplinarkammer für Dopingfälle von Swiss Olympic (DK) ein. Diese fällte im Berichtsjahr 15 Entscheide (2016: 8), alle mit Sanktionen. Neun Fälle betrafen die Anwendung, die versuchte Anwendung oder den Besitz von Anabolika. Die Sanktionen betragen zwischen 15 Monaten und lebenslanger Sperre. Ein Fall betraf eine Anwendung von humanem Choriogonadotrophin, zwei von Stimulantien,

einmal Maskierungsmittel, einmal Verweigerung und einmal Meldepflichtverstösse. Die Sanktionen betragen hier von Verwarnung bis 24 Monate Sperre.

INNOVATIONEN

Seit dem Jahr 2016 werden alle durch Antidoping Schweiz durchgeführten Kontrollen papierlos auf einem Tablet dokumentiert. Dies ergibt eine raschere und sicherere Datenübermittlung wie auch eine höhere Qualität beim Ausfüllen der Kontrollformulare. Als weitere Innovation wurde das Programm CHRONOS zur Beurteilung von Athletenprofilen (Blut und Steroide) weiterentwickelt. Unverständlicherweise ist die WADA nicht bereit, eine Schnittstelle für den Datentransfer in ihr Managementsystem ADAMS zur Verfügung zu stellen. Damit können unsere Daten nicht oder nur mit unverhältnismässig grossem manuellem Aufwand und entsprechendem Fehlerrisiko ausgetauscht werden.

Seit mehreren Jahren initiiert und unterstützt Antidoping Schweiz die Entwicklung von auf Papier getrocknetem kapillarem Blut (Dried Blood Spot, DBS) für den Einsatz in der Dopingbekämpfung. Das DBS Verfahren ist in der klinischen Chemie bereits etabliert, unsere Entwicklungen sind nun soweit fortgeschritten, dass wir 2017 das Verfahren erstmals als ergänzende Dopingkontrollen einführen (237 Proben). Das Verfahren wird von den Sporttreibenden sehr gut aufgenommen, ist weniger invasiv und zeitintensiv als andere Kontrollen. ADCH ist damit das erste Land, das diese vielversprechende Methode zu Kontrollzwecken einsetzte. DBS wird die normalen Urin- und Blutproben nicht ersetzen, erlaubt es aber ergänzende Kontrollen in Bereichen zu machen, in denen bisher nicht getestet werden konnte.

Prävention & Information

Die im Jahr 2016 überarbeitete Bereichsstrategie hat sich in der Umsetzung bewährt. Im Berichtsjahr konnten die Kooperationen mit Verbänden weiter ausgebaut werden. Die Webseite zur Eingabe der Aufenthaltsorte von Poolathleten wurde vollständig überarbeitet und modernisiert, was von den Sporttreibenden sehr gut aufgenommen wurde.

BEREICHsstrategie

Im Zuge der neuen Unternehmensstrategie 2017–2020 wurde auch die Bereichsstrategie im Jahr 2016 überarbeitet und fokussiert sich auf Sporttreibende und Betreuungspersonal im Spitzensport beziehungsweise im Nachwuchs-Leistungssport. Voraussetzung für einen sauberen Sport bilden die Sensibilität und das Wissen der Athletinnen und Athleten sowie der Betreuungspersonen über die Anti-Doping-Regeln. Der Fokus der Präventionsarbeit richtete sich erneut auf Spitzen- und junge Leistungssportler auf Stufe Nationalkader. Antidoping Schweiz stellt dabei die Erarbeitung und Vermittlung der Präventionsinhalte sicher, während die nationalen Sportverbände die Verantwortung dafür tragen, dass ihre Sportlerinnen und Sportler Zugang zu entsprechenden Anti-Doping-Schulungen erhalten. Weitere wichtige Partner sind Swiss Olympic, Swiss Olympic Labelschulen, das BASPO sowie die Sportämter einiger Kantone.

INFORMATIONEN ZU MEDIKAMENTEN

In einer Befragung von Spitzenathletinnen und -athleten im Sommer 2017 wurden die Medikamentendatenbank und vor allem die entsprechende Mobile App als wichtigste und wertvollste Hilfsmittel von Antidoping Schweiz bezeichnet. Im Zuge der Internationalisierung und damit des vereinfachten Zugriffs durch Benutzerinnen und Benutzer anderer Nationen, wurde die Schweizer Datenbank Ende 2016 in die internationale Datenbank für Medikamentenabfragen, Global Drug Reference Online (Global DRO) überführt. Dies hat sich bewährt. Via Webseite von Antidoping Schweiz wurden 57 123 Abfragen getätigt. Mittels der Mobile App wurden fast gleich viele Abfragen (54 964) gemacht. Deshalb soll die Datenbank auch 2018 erweitert werden. Geplant ist etwa die Aufnahme von Medikamenten auf rein pflanzlicher Basis.

DOPINGPRÄVENTION MIT VERBÄNDEN

Gemäss der neuen Präventionsstrategie bilden Schulungen von Spitzen- und jungen Leistungssportlern den Kern der Aktivitäten. Diese werden in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic, mit Swiss Olympic Labelschulen und insbesondere mit nationalen Sportverbänden durchgeführt. 2017 konnten z.B. grössere Präventionsaktivitäten mit Swiss Cycling, Swiss Football, Swiss Ski, Swiss Athletics und der Association Suisse de Golf weitergeführt oder neu begonnen werden.

Auf Grund der internationalen Doping- und Korruptionsfälle beschlossen Swiss Athletics, der Veranstalter von Weltklasse Zürich und Antidoping Schweiz nach 2016 auch im Jahr 2017 ein mehrstufiges Präventions- und Informationsprogramm in der Leichtathletik durchzuführen. Elemente daraus waren Ausbildung von Nachwuchs-Spitzenathletinnen und -athleten.

Im Bereich E-Learning wurden verschiedene Kurse zur Verfügung gestellt. 700 Personen haben sämtliche sieben Module des Programms für Leistungssportler «Clean Winner» absolviert. Swiss Athletics konnte mit grossem Vorsprung am meisten Absolventen dazu motivieren bzw. verpflichten.

Swiss Olympic wurde bei der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in PyeongChang 2018 mit einem Web-basierten Quiz über die Dopingregeln für die gesamte Delegation sowie bei der Auswertung eines medizinischen Fragebogens der Athletinnen und Athleten auf der Long-List unterstützt. Gegen Ende 2017 wurde auf der Website die Rubrik «Neu ab 2018» aufgeschaltet, in der Neuigkeiten betreffend Dopingliste 2018 erläutert werden.

Die Ausbildungs- und Informationsdienstleistungen wurden gegenüber den Sportverbänden und deren Athleten kostenlos erbracht.

VORTRAGS- UND MEDIENTÄTIGKEIT

Die Vortragstätigkeit war 2017 sehr gefragt und umfangreicher als im Vorjahr. Antidoping Schweiz führte 2017 128 Schulungen durch, das heisst an jedem dritten Tag. Daran nahmen 4138 Personen (2016: 3250) teil. Total wurden 212 Lektionen gehalten (2016: 147). Auch die Website wurde

erfreulich oft genutzt: 2017 wurden wie 2016 rund 130 000 Besuche und 95 000 Besucher gezählt. Aufgrund der internationalen Geschehnisse wurden besonders zahlreiche und umfassende Anfragen von Medienschaffenden beantwortet. Daneben wurden Fragen im Zusammenhang von schriftlichen Arbeiten von gegen 35 Studierenden und Mittelschülern bearbeitet.

ANGABEN VON AUFENTHALTSORTEN

Sporttreibende in einem internationalen oder nationalen Kontrollpool müssen ihre Aufenthaltsorte angeben und laufend aktualisieren (Whereabouts-Bestimmungen). Dies geschieht entweder über das Programm ADAMS, das von der Welt-Anti-Doping-Agentur zur Verfügung gestellt wird, oder durch das System SIMON, welches von führenden nationalen Anti-Doping-Agenturen eingesetzt wird. Im Berichtsjahr konnte die Whereabouts-Webseite von SIMON grundlegend geändert und modernisiert werden. Somit konnten betroffene Sporttreibende ihre Aufenthaltsorte ab dem letzten Quartal 2017 mit dem neuen, benutzerfreundlichen System eintragen. Damit haben wir auf Kritik und Anregungen reagiert, die auch in einer grösseren Umfrage bei Schweizer Spitzenathletinnen und -athleten im Sommer 2017 geäussert wurde. Die Rückmeldungen zur Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit des neuen Systems sind durchwegs positiv.

Forschung

Auch 2017 wurden aus finanziellen Gründen nur wenige Projekte der angewandten Forschung unterstützt, darunter eine Umfrage zur Einschätzung der Dopingproblematik bei Spitzenathletinnen und -athleten.

ANGEWANDTE FORSCHUNG

Antidoping Schweiz unterstützte weiterhin Arbeiten mit auf Papier getrocknetem Kapillar-Blut (Dried Blood Spot, DBS) für die Eignung als Dopingkontrollen. Die Arbeiten sind soweit gediehen, dass ab 2017 DBS-Kontrollen als Ergänzung zu den bestehenden Urin- und Blutkontrollen eingesetzt wurden (237 DBS-Kontrollen). Im Jahr 2017 wurden diese Arbeiten mit der Umsetzung einer neuen Methode zur Aufarbeitung von DBS-Proben und zur Stabilität der Proben unter verschiedenen Lagerungsbedingungen weiter komplementiert.

BEFRAGUNG VON ATHLETINNEN UND ATHLETEN

Spitzenathletinnen und -athleten wurden zur Einschätzung der Dopingproblematik und zu den eigenen Informationsmöglichkeiten über Doping sowie zu den Dienstleistungen von Antidoping Schweiz befragt. Die Auswertung ergab z.B. folgende Erkenntnisse: Die Anzahl der durchgeführten Dopingkontrollen wurde mehrheitlich entweder als gerade richtig oder als zu tief beurteilt. Einzig diejenigen, die mehr als drei Mal pro Jahr ausserhalb der Wettkämpfe kontrolliert wurden, sagen zu 9%, dass dies zu häufig sei. Sie sind aber immer noch in der Minderheit gegenüber denjenigen, die die Anzahl als gerade richtig (47%) oder als zu wenig (27%) bezeichnen. Die Beurteilung der Sicherheit und Qualität der von Antidoping Schweiz durchgeführten Dopingkontrollen fällt sehr positiv aus. Die Erfahrungen mit Antidoping Schweiz werden von einer Mehrheit der Befragten positiv beschrieben. Die Beurteilung der Informationsangebote fällt ebenfalls sehr positiv aus. Insbesondere die Medikamenten App wird verhältnismässig oft mit der Bestnote bewertet. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung ist auf antidoping.ch zu finden.

Partnerschaften

Antidoping Schweiz wird als verlässlicher und glaubwürdiger Partner angesehen. Anstrengungen wurden unternommen, das Netzwerk mit gleichgesinnten Partnerorganisationen weiter auszubauen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GELDGEBERN

Die Zusammenarbeit mit dem BASPO und Swiss Olympic, basiert auf der Unternehmensstrategie 2017–2020. Leider konnte auch mit dieser Unternehmensstrategie keine höheren finanziellen Beiträge an Antidoping Schweiz erreicht werden. Dies obwohl in den letzten Jahren mit dem Sportförderungsgesetz zusätzliche Aufgaben übernommen und mit dem Eidgenössischen Schwingerverband ein grosser Verband zusätzlich in die Dopingbekämpfungsmassnahmen integriert werden musste. Zudem entstanden im Zusammenhang mit dem Welt-Anti-Doping-Programm seit 2015 laufend Mehraufwände.

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

Antidoping Schweiz nimmt aktiv an internationalen Veranstaltungen teil. Im Berichtsjahr betraf dies vor allem der Austausch in Netzwerken von Anti-Doping-Organisationen oder bei Expertentagungen zur Unterstützung unserer nationalen Partner. Verschiedene Mitarbeitende von ausländischen Antidoping Organisationen besuchten uns, um sich direkt vor Ort über unsere Massnahmen und Programme in der Dopingbekämpfung zu informieren.

Mitarbeitende von Antidoping Schweiz nahmen an zwölf internationalen Veranstaltungen in der Schweiz und dem Ausland teil. Dabei wurden sechs Vorträge gehalten.

Éditorial

Comme les années précédentes, Antidoping Suisse a, également en 2017, atteint tous ses objectifs annuels. Et ceci malgré le fait que les exigences en matière de contrôles, de prévention, de droit, de TI et de gestion ont encore augmenté. Il a aussi fallu gérer le départ de plusieurs collaboratrices et collaborateurs. Antidoping Suisse doit donc faire face à des problèmes importants avec une quantité inchangée de ressources.

En 2017, Antidoping Suisse a atteint tous ses objectifs annuels. C'est un point qu'il convient de souligner, tout particulièrement en tenant compte des modifications d'ordre personnel qu'il a fallu surmonter, en particulier si on considère que certaines étaient des positions clé. Par ailleurs, grâce à un report de certains investissements et à des économies rigoureuses, l'exercice 2017 a pu être clôturé avec un résultat positif, après avoir affiché pendant cinq années consécutives des résultats négatifs. Tout ce qui précède plaide pour des structures stables, un système de gestion axé sur la pratique, et met surtout en évidence l'importance d'une équipe de collaboratrices et de collaborateurs bien rodée et motivée.

Comme au cours des années précédentes, en 2017 également, le nombre de contrôles effectués a pu être maintenu et correspond donc aux capacités actuelles d'Antidoping Suisse. Dans les domaines contrôle, droit, prévention et gestion, on a constaté une augmentation des dépenses liées à la mise en œuvre du Programme mondial antidopage (PMA) 2015. En particulier, les obligations administratives relatives au respect du Code Compliance apparaissent disproportionnées pour une petite organisation telle qu'ADCH et enlèvent un nombre de ressources trop important de la lutte effective contre le dopage.

Les réflexions déjà engagées fin 2016 en matière de protection et de sécurité des données ont pu être mises en œuvre au cours de l'année sous revue, à travers des démarches concrètes et des règlements. De nouvelles directives en matière de protection des données ont ainsi été élaborées et la sécurité des données a été renforcée grâce à des mesures techniques et éducatives.

L'année 2017 a, à nouveau, été marquée par le traitement très long de gros scandales en matière de dopage et par un dopage systémique en Russie. Avec le concours d'autres organisations antidopage leaders, Antidoping Suisse continue à œuvrer afin que les athlètes propres puissent réaliser des performances dans le cadre de compétitions qui soient loyales et exemptes de dopage. Des avis, des papiers de positionnement et des axes d'amélioration ont ainsi été développés sur la manière de rendre le système international de lutte contre le dopage plus efficace, transparent et indépendant.

Le premier rapport annuel sur la lutte contre le dopage, établi par les organes suisses, est paru en 2004. Ce rapport a été rédigé, tout d'abord, conjointement par Swiss Olympic et l'Office fédéral du sport (OFSP). À partir de 2008, sa parution a été assurée par la fondation indépendante Antidoping Suisse. L'ensemble de ces rapports porte largement la marque de Matthias Kamber, alors responsable du domaine de la prévention contre le dopage de l'OFSP et actuel directeur d'ADCH. Il s'est attaché à répertorier personnellement les données et les faits afférents aux rapports annuels, à les vérifier ainsi qu'à les interpréter. Ceci lui a permis de garder en permanence un aperçu de la situation de l'organisation. Il s'agit en l'espèce du dernier rapport annuel établi sous sa direction et sous sa responsabilité. Le style et la présentation sont donc similaires à ceux des années précédentes.

Organisation

L'année 2017 a été marquée par les nombreux changements intervenus au niveau du personnel ainsi que par les problèmes financiers, qui demeurent inchangés.

FINANCES

Le produit d'exploitation 2017 s'est élevé à 4,797 millions de francs et il s'inscrit ainsi légèrement en dessous du résultat 2016 (4,830 millions). Les contributions inchangées de la Confédération (2,733 millions, après déduction de la taxe sur la valeur ajoutée 2,588 millions) et de Swiss Olympic (1,904 million) représentent ensemble près de 94% des recettes. Les 6% restants se composent des émoluments sur des substances dopantes confisquées et de la vente de prestations de contrôle. Ainsi, le rendement de ces ventes et prestations, avec 304 193 francs, est en recul par rapport à 2016 (338 385). Les comptes 2017 clôturent avec un excédent de revenus de 79 582 francs (2016: excédent de dépenses de 207 418 francs), alors que le budget prévoyait des comptes équilibrés. Ceci ne constitue néanmoins pas un revirement de tendance, après un excédent de dépenses enregistré au cours de cinq années consécutives. Ce résultat positif est essentiellement dû au fait d'avoir renoncé à réaliser des investissements (coûts d'amortissement plus faibles en conséquence) au niveau des véhicules et du nouveau site Internet. L'acquisition des véhicules de fonction a été reportée à 2018, et la réalisation d'un nouveau site Internet a été prévue au 4^e trimestre 2018/1^{er} trimestre 2019. Les actifs ont ainsi augmenté à 1,358 million de francs (fin 2016: 1,256 million de francs). Par rapport au budget, les charges de personnel sont supérieures de près de 63 000 francs, des rubriques matériel et marchandises, prestations de tiers (-10 000 francs), autres charges d'exploitation (-45 000), amortissements (-69 000) et charges extraordinaires (-20 000 francs) résultent des dépenses inférieures.

PERSONNEL ET STRUCTURE

Les structures et la répartition des missions ont fait leurs preuves d'efficacité au cours des dernières années et sont donc restées inchangées en 2017. Depuis la création d'ADCH, les changements de personnel n'ont jamais été aussi importants qu'en 2017. Le turn-over de neuf personnes a constitué

un réel défi pour Antidoping Suisse. Ces changements ne s'expliquent pas par un quelconque mécontentement à l'égard du travail ou de l'employeur ADCH, mais par la simple raison que celui-ci compte une équipe très jeune et, qu'en raison de sa taille, il ne peut offrir que peu de possibilités d'avancement ou de changement. L'annonce des départs du directeur et du directeur adjoint ont vraisemblablement également, pour certains, contribué à envisager un changement professionnel.

GESTION DE LA QUALITÉ

En janvier 2017, Antidoping Suisse a une nouvelle fois été certifiée sans restriction selon la norme ISO 9001:2015. Antidoping Suisse est donc certifiée au niveau de l'ensemble de l'organisation, et ceci depuis 2010. Cette certification permet de démontrer qu'Antidoping Suisse garantit un très haut niveau de qualité et est placée sous le contrôle d'un organisme de certification indépendant qui procède à toutes les vérifications en la matière.

PROTECTION ET SÉCURITÉ DES DONNÉES

Suite à l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur les systèmes d'information de la Confédération dans le domaine du sport (LSIS) au mois de novembre 2016, Antidoping Suisse est tenue de respecter des obligations plus strictes en matière de protection des données. Ainsi, le système de données d'ADCH a été soumis au préposé fédéral à la protection des données et un règlement sur le traitement des données a été établi. Au cours des derniers mois, plusieurs organisations antidopage ont été piratées. Antidoping Suisse prend ce type de menace très au sérieux et diverses mesures ont été mises en œuvre en collaboration avec notre fournisseur TI. Notre système informatique et nos collaborateurs ont par ailleurs été soumis à un Security Assessment. Le rapport final mentionne de bons résultats mais fait également état de points faibles, au sujet desquels il a déjà été remédié en partie ou dont la résolution est en projet.

Contrôles, enquêtes & profils

En 2017, Antidoping Suisse a effectué le prélèvement de 3416 échantillons, dont 2955 dans son propre programme domestique. Durant l'année sous revue, la Chambre disciplinaire pour les cas de dopage a rendu 15 décisions. Les travaux relatifs aux passeports biologiques ont été optimisés ultérieurement.

CONTRÔLES ANTIDOPAGE

En 2017, Antidoping Suisse a effectué 2456 contrôles antidopage pour un total de 3416 échantillons, ce qui représente une légère augmentation des échantillons par rapport à l'année précédente (2016: 2465 contrôles et 3269 échantillons). Sur les échantillons prélevés en 2017, 2443 étaient des échantillons urinaires (2016: 2449), dont 1469 hors compétition et 974 en compétition. Des 973 prélèvements sanguins (2016: 820), 925 ont été effectués hors compétition.

Au total, 2064 échantillons urinaires (2016: 2003) ont été réalisées dans le programme domestique, dont 1337 hors compétition et 727 en compétition. Cela correspond à un rapport de 1,84: 1 (2016: 1,88: 1). Comme lors des années précédentes, nous avons demandé la réalisation d'analyses spéciales supplémentaires, coûteuses, de certains échantillons, ceci sur la base de résultats concrets des services enquêtes et profils. Ainsi, par exemple, en 2017 ont été réalisés 674 analyses sur les cellules souches hématopoïétiques (ESA, HBOC et hématides), 117 spectres de masse à haute résolution, 123 analyses des biomarqueurs de l'hormone de croissance humaine (hGH), et 22 analyses des hormones peptidiques (modulateurs métaboliques).

891 échantillons sanguins ont été prélevés dans le cadre du programme domestique (2016: 764), dont 866 hors compétition et 25 en compétition. Pour la première fois en 2017, des analyses de gouttes de sang capillaire séché sur papier (Dried Blood Spot, DBS) ont été réalisées dans le cadre de contrôles antidopage (237).

Au total, 461 échantillons ont été financées par des tiers (2016: 502), dont 379 échantillons urinaires et 82 sanguins. La Fédération sportive olympique du Liechtenstein était le principal mandant externe.

	2014	2015	2016	2017
Total des échantillons	4085	3085	3269	3416
Programme domestique	3056	2695	2767	2955
Échantillons urinaires	2150	1948	2003	2064
• En compétition	799	691	696	727
• Hors compétition	1351	1257	1307	1337
Échantillons sanguins	906	747	764	891
• En compétition	41	16	20	25
• Hors compétition	865	731	744	866
Payés par des tiers	1029	390	502	461
Échantillons urinaires	686	347	446	379
• En compétition	553	249	319	247
• Hors compétition	133	98	127	132
Échantillons sanguins	343	43	56	82
• En compétition	278	3	9	23
• Hors compétition	65	40	47	59

Des informations détaillées sur le programme antidopage 2017 par discipline sportive figurent en annexe.

ATHLETE PASSPORT MANAGEMENT UNIT (APMU)

L'APMU évalue les passeports sanguins et stéroïdiens (profils longitudinaux) d'athlètes suisses. Elle collabore étroitement avec les services contrôles et enquêtes. Les analyses spéciales, onéreuses, comme la spectroscopie de masse isotopique haute résolution ou les procédures visant à prouver la présence d'hormones hématopoïétiques sont donc mandatées de manière ciblée et parcimonieuse. Lorsqu'il s'agit de gérer des profils critiques, il est fait appel à des experts externes. Le logiciel CHRONOS, qui permet d'évaluer les profils sanguins et stéroïdiens, développé en collaboration avec l'agence antidopage américaine USADA, a été perfectionné et fait la preuve de sa qualité au quotidien.

ENQUÊTES

Durant l'année sous revue, 624 envois (2016: 488) contenant des substances dopantes interdites nous ont été communiqués par les autorités douanières et de poursuite pénale, ce qui a mené à 467 décisions de droit administratif ordonnant la confiscation et la destruction des produits dopants (2016: 501). Seule une partie infime des importations non autorisées

concernait des athlètes licenciés. La Confédération n'a toutefois pas octroyé les moyens financiers nécessaires à la réalisation de ces tâches, confiées dans le cadre de la loi sur l'encouragement du sport, et des moyens destinés à la lutte antidopage dans le sport de compétition seront de ce fait enlevés.

OBLIGATION DE RENSEIGNER

Durant l'année sous revue, 59 avertissements (2016: 58) ont été prononcés pour cause de violation de l'obligation de renseigner («filing failures») et de contrôles manqués («missed tests»). Il s'agissait, dans 50 cas (2016: 51), du premier avertissement et, dans 9 cas (2016: 6), du deuxième. Aucune procédure n'a été ouverte en raison de trois violations de l'obligation de renseigner (2016: 1).

AUTORISATION D'USAGE À DES FINS THÉRAPEUTIQUES (AUT)

Durant l'année sous revue, 90 demandes AUT ont été soumises à Antidoping Suisse (2016: 113), dont 28 ont été autorisées (2016: 29). Une demande (2016: 4) a été refusée puisqu'une amélioration des performances était prévisible. Les AUT restantes n'ont pas été examinées par la commission AUT, d'une part puisqu'une présentation préalable n'était pas requise et d'autre part parce qu'il s'agissait de thérapies autorisées. 35% (2016: 30%) des demandes soumises concernaient le diagnostic asthme. Environ 28% (2016: 20%) concernaient le trouble du déficit de l'attention/hyperactivité (TDAH). Les substances interdites, prescrites pour le traitement du trouble TDAH, sont les thérapies les plus autorisées par AUT (2017 environ 57% du total des AUT accordées; en 2016 environ 40%).

VIOLATIONS DES DISPOSITIONS ANTIDOPAGE

En 2017, Antidoping Suisse a porté 12 cas de violation des dispositions antidopage (2016: 11) devant la Chambre disciplinaire pour les cas de dopage de Swiss Olympic (CD). Celle-ci a prononcé 15 décisions durant l'année sous revue (2016: 8), dont toutes avec des sanctions. Neuf cas concernaient la prise, tentative de prise ou possession d'anabolisants. Chaque sanction a entraîné une suspension entre 15 mois et une suspension à vie. Un cas concernait une application de choriogonadotropine humaine, deux de

stimulants, un des agents masquant, une fois refus et une fois violations de l'obligation de renseigner. Les sanctions se sont dans ces cas-là traduites par un avertissement jusqu'à une suspension de 24 mois.

INNOVATIONS

Depuis 2016, tous les contrôles réalisés par Antidoping Suisse se déroulent par tablettes, sans support papier. Cette manière de procéder permet de transmettre les données plus rapidement et plus sûrement, et d'obtenir des formulaires de contrôle mieux remplis. Une autre innovation consistait dans le perfectionnement du programme CHRONOS pour l'évaluation des profils des athlètes (sang et stéroïde). L'AMA n'est pas disposée à proposer une interface qui permettrait de transférer les données dans son système de gestion ADAMS, ce qui reste incompréhensible. De ce fait, nos données ne peuvent pas être transférées ou leur transfert peut s'effectuer uniquement au moyen d'opérations manuelles extrêmement contraignantes, et ceci entraîne des risques d'erreurs en conséquence.

Antidoping Suisse a lancé et soutient depuis plusieurs années le développement des tests par gouttes de sang séché sur papier (Dried Blood Spot, DBS), dans le cadre de la lutte contre le dopage. Les procédés DBS se sont affirmés dans le domaine de la chimie clinique. Nos opérations ont évolué et progressé de sorte que nous avons introduit pour la première fois en 2017 ces procédés à titre de contrôles antidopage complémentaires (237 échantillons). Ces procédés sont très bien acceptés par les sportifs, ils sont moins invasifs et prennent moins de temps que d'autres contrôles. ADCH est donc la première agence antidopage ayant mis en place au niveau national cette méthode prometteuse à des fins de contrôles. DBS ne remplacera pas les échantillons classiques d'urine ou sanguins, mais permet de réaliser des contrôles complémentaires dans des domaines qui ne pouvaient être testés jusqu'à présent.

Prévention et information

La stratégie de domaine révisée en 2016 a fait ses preuves. Les coopérations avec les fédérations sportives ont pu être développées ultérieurement dans l'année sous revue. À la demande de nombreux sportifs, le programme de saisie des lieux de séjour a été complètement modifié et modernisé.

STRATÉGIE DE DOMAINE

La nouvelle stratégie 2017–2020 adoptée par l'entreprise a également entraîné un changement quant à la stratégie des domaines au cours de l'année 2016 et se concentre sur les sportifs et le personnel d'encadrement dans le contexte du sport d'élite et de la relève sportive. Il est essentiel, pour garantir la pratique d'un sport propre, que les athlètes et le personnel d'encadrement soient sensibilisés et informés sur la question des règles antidopage. Le travail de prévention cible à nouveau particulièrement les athlètes d'élite et les jeunes sportifs au niveau du cadre national. Antidoping Suisse assure l'élaboration et la transmission de contenus pertinents en matière de prévention, tandis que les fédérations sportives nationales sont responsables du fait que les sportives et sportifs puissent bénéficier de formations antidopage adéquates. Swiss Olympic, les écoles avec label Swiss Olympic, l'OFSPPO ainsi que les services des sports de quelques cantons représentent d'autres partenaires importants.

INFORMATIONS SUR LES MÉDICAMENTS

Dans le cadre d'un sondage sur les athlètes de très haut niveau, mené au cours de l'été 2017, la banque de données sur les médicaments et notamment l'application mobile sur les médicaments ont été qualifiées d'outils les plus importants et précieux d'Antidoping Suisse. Suite à l'internationalisation et à l'accès simplifié par les utilisatrices et utilisateurs venant d'autres pays, la banque de données sur les médicaments suisse a été transférée fin 2016 dans la base de données internationale Global DRO (Global Drug Reference Online). Ceci a porté ses fruits. En effet, le site Internet d'Antidoping Suisse a été consulté 57 123 fois et l'application mobile sur les médicaments l'a été presque autant de fois (54 964). En 2018, la banque de données sera élargie. Il est ainsi prévu d'y inclure également les médicaments à base de plantes.

PRÉVENTION DU DOPAGE AVEC LES FÉDÉRATIONS

Selon la nouvelle stratégie de prévention, la formation des sportifs de très haut niveau et des jeunes sportifs constitue le cœur même des activités. Celle-ci est assurée en collaboration avec Swiss Olympic, les écoles labellisées Swiss Olympic et, surtout, les fédérations sportives nationales. En 2017, des opérations de prévention de plus grande envergure ont été lancées ou poursuivies avec Swiss Cycling, Swiss Football, Swiss Ski, Swiss Athletics et l'Association Suisse de Golf.

Suite aux cas de dopage et de corruption intervenus à l'échelle internationale, Swiss Athletics, l'organisateur de Weltklasse Zürich et Antidoping Suisse ont décidé de poursuivre aussi en 2017 le programme d'information et de prévention en plusieurs étapes dans le milieu de l'athlétisme mis en place en 2016. Ce programme prévoyait notamment la formation de la relève et d'athlètes de très haut niveau.

Plusieurs cours ont été proposés dans le domaine de l'e-learning. 700 personnes ont participé aux sept modules du programme pour les athlètes de compétition «Clean Winner». Swiss Athletics a su largement motiver et sensibiliser la plupart de ces athlètes quant à leurs obligations.

Lors de la préparation aux Jeux olympiques de Pyeong-Chang 2018, un quiz électronique sur les règles en matière de dopage destiné à l'ensemble de la délégation a été élaboré ainsi qu'un questionnaire médical adressé aux athlètes. Fin 2017, la nouvelle rubrique «Valable dès 2018» a été mise en ligne et présente les nouveautés concernant la Liste des interdictions 2018.

Des informations et des formations ont été dispensées à titre gracieux aux fédérations sportives et à leurs athlètes.

CONFÉRENCES ET PRÉSENCE MÉDIATIQUE

La demande de conférences et d'exposés a été très marquée en 2017 et a même été supérieure à celle de l'année précédente. Antidoping Suisse est intervenue dans 128 formations, soit presque une tous les trois jours. Quelque 4138 personnes y ont participé (2016: 3250). 212 leçons ont été

Recherche

données (2016: 147). Comme en 2016, le site Internet a connu une forte fréquentation: environ 130 000 visites et 95 000 visiteurs ont été enregistrés en 2017, soit quasiment les mêmes chiffres que l'année précédente.

En raison des événements internationaux, des réponses ont été apportées aux nombreuses questions détaillées posées par les professionnels des médias. D'autres questions ont également été traitées dans le cadre de travaux écrits réalisés par quelque 35 étudiants et élèves du degré secondaire II.

RENSEIGNEMENT SUR LES LIEUX DE SÉJOUR

Les sportives et sportifs faisant partie d'un groupe cible international ou national doivent renseigner et actualiser leurs lieux de séjour à intervalles réguliers (Whereabouts). Ceci peut s'opérer soit via le programme ADAMS, mis à disposition par l'Agence Mondiale Antidopage, soit via le système SIMON d'Antidoping Suisse. Au cours de l'année sous revue, le système SIMON a fait l'objet d'importantes modifications et a été modernisé. Les sportives et sportifs concernés ont ainsi pu communiquer leurs lieux de séjour pour le dernier trimestre 2017 en utilisant ce nouveau système convivial. Nous avons ainsi réagi aux critiques et aux propositions formulées par les athlètes suisses de très haut niveau, qui ont été recueillies à la suite d'une enquête de grande envergure menée au cours de l'été 2017. Les premiers retours concernant les fonctionnalités et la convivialité de ce nouveau système sont tout à fait positifs.

Comme cela été le cas les années précédentes, pour des raisons financières, Antidoping Suisse n'a pu soutenir que quelques petits projets de recherche appliquée. Parmi ces projets, Antidoping Suisse a apporté son soutien à une enquête auprès des athlètes d'élite sur la perception de la problématique du dopage.

RECHERCHE APPLIQUÉE

Antidoping Suisse a continué d'apporter son soutien aux travaux effectués sur les prélèvements de sang par ponctions capillaires, séchés sur papier (Dried Blood Spot, DBS) afin qu'ils fassent office de contrôles antidopage. Ces travaux ont continué de progresser et des contrôles DBS ont pu, dès 2017, être effectués en sus des contrôles d'urine et des contrôles sanguins (237 contrôles DBS). Ces travaux ont été complétés au cours de l'année 2017. Ainsi, une nouvelle méthode de traitement des échantillons DBS et de stabilisation des échantillons dans différentes conditions de stockage a été mise en œuvre.

SONDAGE AUPRÈS DES ATHLÈTES

Un sondage a été effectué auprès des athlètes de haut niveau au sujet de la perception de la problématique du dopage, des possibilités d'information dont ils disposent sur la question du dopage ainsi qu'au sujet des prestations de service proposées par Antidoping Suisse. Les résultats sont notamment les suivants: le nombre de contrôles antidopage ayant été réalisés a été jugé, dans la majorité des cas, comme étant soit juste suffisant, soit insuffisant. Seuls les athlètes ayant été contrôlés plus de trois fois par an, en dehors des compétitions, déclarent (à hauteur de 9%) que ces contrôles ont été trop fréquents. Ces athlètes restent néanmoins

Partenariats

minoritaires par rapport à ceux qui considèrent le nombre de ces contrôles comme étant juste suffisant (47%) ou insuffisant (27%). La sécurité et la qualité des contrôles antidopage réalisés par Antidoping Suisse sont perçues de manière très positive. Les expériences avec Antidoping Suisse sont décrites de manière positive par la majorité des personnes interrogées. L'offre en matière d'informations est également jugée de manière très positive. C'est surtout l'application mobile sur les médicaments qui recueille généralement la meilleure note. Un résumé sur les résultats de ce sondage est disponible sur antidoping.ch.

Antidoping Suisse est perçue comme un partenaire fiable et crédible. Des efforts ont également été entrepris afin de continuer à étoffer le solide réseau existant avec des organisations partenaires qui partagent les mêmes valeurs.

COLLABORATION AVEC LES BAILLEURS DE FONDS

La collaboration avec l'OFSPPO et Swiss Olympic se fonde sur la stratégie d'entreprise pour les années 2017–2020. Il n'a malheureusement pas été possible dans ce contexte d'obtenir une contribution financière plus élevée pour Antidoping Suisse. Et ce, en dépit du fait qu'au cours de ces dernières années, de nouvelles tâches aient été assumées dans le cadre de la loi sur l'encouragement du sport et qu'avec l'Association fédérale de lutte suisse une grande fédération a dû être intégrée dans les mesures de lutte contre le dopage. De plus, dans le cadre du Programme mondial antidopage 2015, les nouvelles tâches ont entraîné un surcroît de dépenses.

PARTENARIATS INTERNATIONAUX

Antidoping Suisse participe activement aux manifestations internationales. En 2017, cela s'est surtout traduit par l'échange au sein de réseaux groupant des organisations de lutte contre le dopage ou lors de réunions d'experts destinées à soutenir nos partenaires nationaux. Des collaborateurs de plusieurs organisations antidopage nous ont rendu visite afin de s'informer directement sur place sur nos mesures et programmes engagés dans la lutte contre le dopage.

Des collaboratrices et collaborateurs d'Antidoping Suisse ont pris part à douze manifestations internationales organisées en Suisse et à l'étranger. Six conférences ont été tenues au cours de ces manifestations.

Editorial

As in previous years, Antidoping Switzerland also achieved all of its annual objectives in 2017. It did so even though the requirements concerning testing, prevention, law and regulation, IT and administration remained high. We also had to handle a number of staff departures. With no increase in resources, this poses growing problems for Antidoping Switzerland.

Antidoping Switzerland achieved all of its annual objectives in 2017. This is particularly worth emphasising in the light of the challenge posed by a large number of staffing changes, some of which affected key roles. Furthermore, having deferred investments and pursued a rigorous cost-saving programme, after five successive years of negative results we were able to close 2017 with a positive performance. That all objectives were achieved is testament to stable structures, the application-oriented management system, and especially a well-established and motivated team.

As in recent years, the number of controls conducted remained steady, thus reflecting the current resources of Antidoping Switzerland. The implementation of the 2015 World Anti-Doping Programme (WADP) once again resulted in additional work in the areas of controls, legal affairs, prevention and administration. In particular, the administrative requirements to uphold the Standard for Code Compliance are excessively stringent for a small organisation such as ADCH, and divert too many resources from the actual fight against doping.

The discussions concerning data protection and data security which began at the end of 2016 were implemented during the reporting year in the form of specific steps and regulations. New data protection guidelines were drafted, for example, and data security strengthened by means of technical measures and training.

The 2017 operating year nonetheless continued to be overshadowed by slow progress with the handling of major doping scandals, and systematic doping by Russia. Antidoping Switzerland continues to work with other leading antidoping organisations to ensure that clean athletes are able to perform to their best in fair, doping-free competitions. For example, we drew up responses and position papers, and proposed improvements for how the international system for fighting doping might be made more effective, more transparent and more independent.

The first annual report from the Swiss anti-doping bodies appeared in 2004. Initially a joint undertaking by Swiss Olympic and the Federal Office of Sport (FOSPO), the independent Antidoping Switzerland Foundation then took over in 2008. All of these annual reports bore the hallmark of the former head of doping prevention at FOSPO, and current Director of ADCH, Matthias Kamber. He personally collated, checked and interpreted the facts and figures for these reports, thus maintaining an overview of the organisation and its functioning. This annual report will be the last under his leadership and responsibility, and thus follows the same style and layout as those of recent years.

Organisation

Two principal issues dominated 2017: the many staffing changes, and the same financial problems that have plagued the recent past.

FINANCES

In 2017 operating income was CHF 4,797 million, slightly less than in 2016 (CHF 4,830 m). The unchanged funding from the Swiss government (CHF 2,733 m, after deduction of VAT CHF 2,588 m), and Swiss Olympic (CHF 1,904 m), accounted for 94% of the revenue. The remaining 6% came from charges for confiscated doping substances and from fees for testing services. At CHF 304 193, revenue from these fees and services was lower than the 2016 figure of CHF 338 385. The 2017 financial statement showed an income surplus of CHF 79 528 (2016: expenditure surplus of CHF 207 418). A balanced budget had been planned. After five consecutive years of expenditure surpluses, this does not mark a turnaround in ADCH's fortunes, however. The positive result was achieved first and foremost by shelving investments in official cars and the new website, which naturally also resulted in lower depreciation costs. The purchase of official cars was deferred until 2018, the production of the new website until Q4 2018/Q1 2019. At the end of 2017, assets stood at CHF 1,358 million (end-2016: CHF 1,256 million).

Compared with the budget, staff costs were higher (CHF +63 000), at the same time, expenditures were lower on a number of fronts: the costs of materials, goods and third-party services (CHF -10 000), other operating expenses (CHF -45 000), depreciation and amortisation (CHF -69 000) and extraordinary expenses (CHF -20 000).

PERSONNEL AND STRUCTURE

The structures and distribution of responsibilities that we have in place have proven their worth in recent years, and also remained unchanged in 2017. However, the year brought more staffing changes to ADCH than at any other point in its

existence. This large-scale turnover, involving nine individuals, created significant challenges for Antidoping Switzerland. The changes were prompted not primarily by dissatisfaction with the work or the employer, but rather by the fact that ADCH has a very young team, and its small size means that it can offer few opportunities for change within the organisation, or for promotion. The announcement that the Director and Deputy Director will also be leaving was probably a further factor which led to staff considering their futures with us.

QUALITY MANAGEMENT

In January 2017, Antidoping Switzerland once again received unrestricted certification according to the ISO 9001:2015 standard. The entire Antidoping Switzerland organisation has thus been fully certified since 2010. This enables Antidoping Switzerland to demonstrate to our clients and partners that the Foundation guarantees a very high standard of quality and that it is checked and audited by an independent certification authority.

DATA PROTECTION AND DATA SECURITY

The entry into force of the Federal Act on the Federal Information Systems for Sport (FISSA) in November 2016 means that Antidoping Switzerland must now meet more stringent data protection standards. With this in mind, the ADCH data system was registered with the Swiss Federal Data Protection Commissioner, and a Data Processing Policy issued. Certain anti-doping organisations have been the victims of hacking in recent months. Antidoping Switzerland takes this threat very seriously, and in cooperation with our IT provider we have instituted a variety of security measures. Furthermore, our IT system and staff have been the subject of a security assessment, the final report on which showed good results, but also some weak points. These have either already been eliminated, or the relevant work is planned.

Testing, Investigations & Profiles

In 2017, Antidoping Switzerland collected 3416 doping samples, 2955 of which on the basis of Antidoping Switzerland's domestic control concept.

The Disciplinary Chamber for Doping Cases issued 15 rulings in the year under review. Additionally, work with biological passports was further optimised.

DOPING CONTROLS

In 2017, Antidoping Switzerland carried out 2456 doping controls, with a total of 3416 samples. This was slightly more than in the previous year (2016: 2465 controls with 3269 samples). Of the samples taken in the year under review, 2443 were urine samples (2016: 2449), of which 1469 were out of competition and 974 in competition. Of a total of 973 blood samples (2016: 820), 925 were collected out of competition.

A total of 2064 urine samples (2016: 2003) were carried out on the basis of Antidoping Switzerland's domestic control concept, including 1337 out of competition and 727 in competition. This represents a ratio of 1.84:1 (2018: 1.88:1). As in previous years, in 2017 additional and expensive specialised analyses of doping samples were requested on the basis of evidence supplied by the departments Investigation and APMU. For example, there were 674 analyses of blood enhancers (ESA, HBOC and Hematide), 117 for high-resolution mass spectra, 123 for growth-promoting agents (hGH, hGH markers), and 222 for small peptides (metabolic modulators).

891 blood samples were collected under the domestic control concept (2016: 764), comprising 866 out of competition and 25 in competition. The dried blood spot (DBS) test was used in doping controls for the first time in 2017, with 237 conducted.

The total number of samples paid for by third parties amounted to 461 (2016: 502), comprising 379 urine and 82 blood samples. The Liechtenstein Olympic Sports Federation was the most important external client.

	2014	2015	2016	2017
Total samples	4085	3085	3269	3416
Domestic control concept	3056	2695	2767	2955
Urine samples	2150	1948	2003	2064
• In competition	799	691	696	727
• Out of competition	1351	1257	1307	1337
Blood samples	906	747	764	891
• In competition	41	16	20	25
• Out of competition	865	731	744	866
Paid by third parties	1029	390	502	461
Urine samples	686	347	446	379
• In competition	553	249	319	247
• Out of competition	133	98	127	132
Blood samples	343	43	56	82
• In competition	278	3	9	23
• Out of competition	65	40	47	59

Detailed information on the doping samples collected in 2017 by type of sport is provided in the annex.

ATHLETE PASSPORT MANAGEMENT UNIT (APMU)

The APMU evaluates blood and steroid passports (longitudinal profiles) of Swiss athletes. It works very closely with the Investigation and Controls departments. Expensive specialist analyses such as high-resolution isotope mass spectrometry or procedures to detect haemopoietic hormones are therefore commissioned only where absolutely necessary. Expert services are requested in the case of critical profiles. Antidoping Switzerland worked alongside the US anti-doping agency USADA to further develop the CHRONOS software to analyse blood and steroid profiles. This is proving to work effectively in practice.

INVESTIGATION

In the year under review, customs and law enforcement authorities reported 624 shipments (2016: 488) containing prohibited doping substances, resulting in 467 administrative rulings on the confiscation and destruction of these substances (2016: 501). Only a small proportion of the unauthorised imports involved licensed athletes. However, no additional federal

funding was granted to meet the obligation arising from the Swiss Federal Sport Promotion Act, resulting in funds being diverted from the fight against doping in top-level sport.

WHEREABOUTS

59 warnings were issued in the reporting year (2016: 58) for violations of whereabouts requirements (filing failures) and for missed tests. They were composed of 50 cases (2016: 51) of first warnings and 9 cases (2016: 6) of second warnings. No proceedings were initiated for three violations of whereabouts reporting obligations (2016: 1).

THERAPEUTIC USE EXEMPTIONS (TUE)

In the year under review, Antidoping Switzerland received 90 TUE applications (2016: 113). Of these, 28 were approved (2016: 29). One application (2016: 4) was rejected because the drug in question can be expected to improve performance. The other applications were not reviewed by the TUE Commission because they could be dealt with as retrospective applications, or related to permitted treatments. Just over 35% (2016: 30%) of the submitted applications concerned the diagnosis of asthma. About 28% (2016: 20%) of all the TUE applications submitted pertained to the diagnosis of attention deficit hyperactivity disorder (ADHD). Banned substances which are used to treat ADHD are thus the most common treatments approved by the TUE Commission (2017: 57% of all exemptions granted; 2016: approximately 40%).

VIOLATIONS OF ANTI-DOPING REGULATIONS

In 2017, Antidoping Switzerland filed 12 applications (2016: 11) regarding possible violations of anti-doping regulations with the Swiss Olympic Disciplinary Chamber for Doping Cases (DC). The chamber issued 15 rulings in the year under review (2016: 8), all of which involved sanctions. Nine cases concerned the use, attempted use or possession of anabolic steroids. The sanctions involved a ban of 15 months to lifetime ineligibility. One case concerned the attempted use of human chorionic gonadotropin (hCG), and two cases the use of stimulants, one masking agents, one refusal and one a breach of whereabouts obligations. The sanctions in these cases ranged from a warning to a 24-month ban.

INNOVATION

Since 2016, all tests carried out by Antidoping Switzerland have been documented in paperless form on a tablet. This means data can be transferred more quickly and more securely, and greater quality can be achieved when filling out the control forms. Further work was also done on developing the CHRONOS programme to assess athlete profiles (blood and steroids). Incomprehensibly, WADA is not prepared to provide an interface to permit data to be transferred to its ADAMS management system. As a result, our data cannot be exchanged, at least not without excessive manual data entry, and the corresponding risk of error.

Several years ago, Antidoping Switzerland initiated and began to support the development of the dried blood spot (DBS) test for use in the fight against doping. The DBS method is already established in clinical chemistry, and our development work is now sufficiently well advanced that we were able to introduce the test as a supplementary doping control for the first time in 2017 (237 tests). The method has been very well received by athletes, and is less invasive and time-consuming than other controls. With ADCH, Switzerland is thus the first country to use this promising method in its doping controls. DBS will not replace the usual urine and blood tests, but will permit additional controls in areas in which it has not been possible to test to date.

Prevention and Information

The 2016 revision of the prevention strategy has proven itself in practice. Partnerships with sporting federations were extended further during the year under review, and the software used to record athletes' whereabouts was completely overhauled and modernised by popular request from the athletes concerned.

STRATEGY

With the new corporate strategy for 2017–2020 in place, the prevention strategy was also revised in 2016. It now focuses on athletes and support staff in elite-level sport, as well as in top-level youth sport. To achieve clean sport, athletes and support staff must know and be sensitive to the anti-doping rules. Prevention work in 2017 once again focused on elite adult and top-level youth athletes at national squad level. Antidoping Switzerland produces the relevant content and makes it available to the national sports federations, which are then responsible for ensuring that their athletes have access to the relevant anti-doping courses. Swiss Olympic, academies holding the Swiss Olympic quality label, FOSPO and the sports ministries of certain cantons are also key partners in this work.

INFORMATION ON MEDICATIONS

In a survey of elite athletes that was conducted in the summer of 2017, the drug information database and, especially, the drugs app, were described as the most important and valuable tools provided by Antidoping Switzerland. In view of the process of internationalisation, and thus easier access for users from other countries, at the end of 2016 the Swiss database was merged with the international database for drug enquiries, Global Drug Reference Online (Global DRO). This proved to be the right decision, with some 57 123 queries made via the Antidoping Switzerland website. Meanwhile,

almost as many queries (54 964) were made using the drugs app. The database will thus continue to be expanded in 2018, with plans to include medication that is purely plant-based.

DOPING PREVENTION WITH FEDERATIONS

Under the new prevention strategy, activities focus on training courses for the top athletes of today and the talent that is emerging at the highest youth level. These are held in collaboration with Swiss Olympic, academies holding the Swiss Olympic quality label and in particular with national sports federations. For example, in 2017 we continued or initiated major prevention drives with Swiss Cycling, Swiss Football, Swiss Ski, Swiss Athletics and the Association Suisse de Golf.

In the light of international doping and corruption cases, Swiss Athletics, the organiser of the Weltklasse Zurich event and Antidoping Switzerland decided in 2017 to continue the multi-layered prevention and information programme for athletics that they had instigated in 2016. Elements of this included training for emerging elite athletes.

A number of courses were made available as e-learning units, and 700 people passed all seven modules of the «Clean Winner» programme for top-level athletes. Swiss Athletics was by far the most successful in motivating or obliging its members to complete the course.

Meanwhile, ADCH supported Swiss Olympic in its preparations for the Olympic Winter Games in PyeongChang with a web-based quiz on the doping rules for the entire delegation, as well as with analysis of a medical questionnaire completed by athletes on the long list. Towards the end of 2017, a «New from 2018» section was added to the website to explain changes to the Prohibited List from 2018 onwards.

ADCH provides its training and information services to sporting federations and their athletes free of charge.

LECTURES AND MEDIA ACTIVITY

Demand for lectures was high in 2017, and more were given than in 2016. Antidoping Switzerland staff gave 128 courses, i.e. one almost every three days. These were attended by a total of 4138 people (2016: 3250). Some 212 lessons were held in total (2016: 147). There was also a pleasing level of traffic on the website: as was the case in 2016, in 2017 there were around 130 000 visits and some 95 000 visitors. International events resulted in a particularly high number of detailed enquiries from members of the media. In addition to this, ADCH processed questions linked to written work by around 35 students and secondary school pupils.

WHEREABOUTS

Athletes in an international or national testing pool are required to report and update their whereabouts at all times (Whereabouts rules). They do so using either the ADAMS software provided by the World Anti-Doping Agency, or Anti-doping Switzerland's SIMON system. The underlying SIMON system was fundamentally re-engineered and modernised in the year under review, enabling the athletes concerned to report their whereabouts for the last quarter of 2017 using the new, user-friendly application. The decision to redesign the SIMON system was made in response to criticism and suggestions expressed in a major survey of elite Swiss athletes that was conducted in the summer of 2017. Initial feedback on the functionality and user-friendliness of the new system has been wholly positive.

Research

As in previous years, Antidoping Switzerland was only able to take part in a few applied research projects in 2017 because of lack of funds. These included a survey among top athletes to assess their views of the doping problem.

APPLIED RESEARCH

Antidoping Switzerland continued to support work on developing the suitability of dried blood spot (DBS) testing for doping controls. This work has progressed to the point at which, in 2017, we began to use DBS tests as a supplement to the existing urine and blood tests, conducting a total of 237. The year also saw the implementation of a new method for processing DBS samples, and to ensure the stability of those samples under a variety of storage conditions.

ATHLETE SURVEY

During the year under review, Antidoping Switzerland conducted a survey among elite athletes about their views of the doping problem, how they themselves find out information about doping, and about the services offered by ADCH. The analysis produced the following findings, among others: the majority of respondents judged the number of doping controls that are conducted to be either just right or too low. Among those who had been tested out of competition more than three times in a year, 9% said that the controls were too frequent. They nonetheless remain in the minority compared with those who believe that the number is just right (47%) or too low (27%). Feedback on the security and quality of the doping controls conducted by Antidoping Switzerland was very positive. The majority of respondents described their experience with Antidoping Switzerland as good. The information provided by ADCH was also judged very highly, with the drugs app, in particular, scoring top marks relatively often. A summary of the survey findings can be found on antidoping.ch.

Partnerships

Antidoping Switzerland is seen as a reliable and trustworthy partner in Switzerland and abroad. Efforts were continued in 2017 to expand our strong network of like-minded partner organisations.

COOPERATION WITH FUNDING BODIES

Cooperation with the FOSPO and Swiss Olympic is based on the corporate strategy for 2017–2020. Unfortunately, it was not possible for Antidoping Switzerland to secure any increase in financial support in connection with this strategy, even though the Swiss Federal Sport Promotion Act has created additional work for us in recent years, along with the need to integrate the large Swiss wrestling federation (Eidgenössischer Schwingerverband) into our anti-doping programmes. Antidoping Switzerland has also faced an increase in expenditure in connection with the World Anti-Doping Programme of 2015.

INTERNATIONAL PARTNERSHIPS

Antidoping Switzerland actively participates in international events. In 2017, this mainly took the form of exchange in networks of anti-doping organisations or at conferences of experts in support of our national partners. We also received visits from employees from several foreign anti-doping organisations wanting to learn first-hand about our measures and programmes in the fight against doping.

Staff from Antidoping Switzerland participated in 12 international events in Switzerland and abroad, giving a total of six presentations.

Anhang | Annexe | Annex

Mitglieder des Stiftungsrates | Membres du Conseil de fondation | Members of the Foundation Board

31. Dezember 2017 | 31 décembre 2017 | 31 December 2017

Schmidhauser Corinne	Präsidentin	Présidente	President
Diezi Jacques	Vizepräsident	Vice-président	Vice President
Annaheim Jörg	Mitglied	Membre	Member
Conrad Judith	Mitglied	Membre	Member
De Quattro Jacqueline	Mitglied	Membre	Member
Karrer Urs	Mitglied	Membre	Member
Manson Jan-Anders	Mitglied	Membre	Member
Zuber Andreas	Mitglied	Membre	Member

Mitarbeitende Antidoping Schweiz | Collaborateurs Antidoping Suisse | Employees Antidoping Switzerland

	Anzahl Mitarbeitende Nombre de collaborateurs Number of Employees	Stellenprozentage Taux d'occupation Full-time Equivalent
Mitarbeitende Geschäftsstelle Collaborateurs bureau Employees Office	16	1310%
Profi Dopingkontrolleure Contrôleurs antidopage professionnels Professional Doping Control Officers	5	500%
Milizkontrolleure/Schatten Contrôleurs antidopage/Chaperons Doping Control Officers/Chaperons	24	
Miliz Blutkontrolleure Contrôleurs de sang Blood Control Officers	11	

Revisionsstelle | Révision | Auditing Agency

CORE Revision AG, 3007 Bern

Nahestehende Organisationen | Organisations connexes | Associated Organisations

Swiss Olympic

Bundesamt für Sport BASPO | Office fédéral du sport OFSPO | Federal Office of Sport FOSPO

Mitarbeitende von Antidoping Schweiz | Collaborateurs d'Antidoping Suisse | Antidoping Switzerland Staff

Anhang | Annexe | Annex

Finanzen | Finances

CHF

Bilanz per 31.12.2017 | Bilan au 31.12.2017 | Balance Sheet as at 31.12.2017

	Details Détails Details	2017	%	2016	%
AKTIVEN ACTIFS ASSETS					
Umlaufvermögen Capital d'exploitation Current Assets		1 082 754	79.7	869 237	69.2
Flüssige Mittel Liquidités Liquid Assets	1.1	861 944	63.5	594 928	47.4
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen Créances provenant de livraisons et prestations Accounts receivable	1.2	78 771	5.8	138 073	11.0
Übrige kurzfristige Forderungen Autres créances à court terme Other current receivables	1.3	68 261	5.0	68 487	5.5
Aktive Rechnungsabgrenzung Actifs transitoires Prepayment and Accrued Income		73 778	5.4	67 749	5.4
Anlagevermögen Immobilisations Fixed Assets		275 323	20.3	387 080	30.8
Sachanlagen Actifs immobilisés Tangible assets	1.4	127 159	9.4	202 825	16.1
Feste Anlagen Immobilisations Fixed Assets	1.5	109 532	8.1	123 224	9.8
Immaterielle Werte Valeurs immatérielles Intangible assets	1.6	38 632	2.8	61 032	4.9
TOTAL AKTIVEN TOTAL DES ACTIFS TOTAL ASSETS		1 358 077	100	1 256 317	100
PASSIVEN PASSIFS LIABILITIES					
Kurzfristiges Fremdkapital Capitaux externes à court terme Short-Term Liabilities		495 169	36.5	472 990	37.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen Passifs résultant de livraisons et de prestations Accounts payable	2.1	210 813	15.5	196 737	15.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Autres passifs à court terme Other short-term liabilities	2.2	65 508	4.8	87 752	7.0
Passive Rechnungsabgrenzung Passifs transitoires Accrued Expenses and Deferred Income		218 848	16.1	188 501	15.0
Organisationskapital Capital de l'organisation Organisation Capital		862 907	63.5	783 326	62.4
Stiftungskapital Capital de fondation Foundation Capital		783 326	57.7	990 744	78.9
Jahresergebnis Résultat annuel Year-End Result		79 582	5.9	- 207 418	- 16.5
TOTAL PASSIVEN TOTAL DES PASSIFS TOTAL LIABILITIES		1 358 077	100	1 256 317	100

Erfolgsrechnung 2017 | Compte de résultat 2017 | Income Statement 20171. Januar–31. Dezember 2017 | 1^{er} janvier–31 décembre 2017 | 1 January–31 December 2017

Gesamterfolgsrechnung Compte de résultat consolidé Statement of Comprehensive Income	Details Détails Details	Rechnung 2017 Compte 2017 Statement 2017	%	Budget 2017	%	Rechnung 2016 Compte 2016 Statement 2016	%
Betrieblicher Ertrag Produits d'exploitation Operating Income	3.1	4 796 233	100	4 793 500	100	4 830 424	100
Betrieblicher Aufwand Charges d'exploitation Operating Costs							
Material- & Warenaufwand, Drittleistungen Charges de matériel et de marchandises, prestations de tiers Cost of Materials and Goods, Services to Third Parties	3.2	1 107 731	23.1	1 117 800	23.3	1 132 203	23.4
Personalaufwand Charges de personnel Staff Costs	3.3	2 513 793	52.4	2 450 861	51.1	2 502 905	51.8
Übriger betrieblicher Aufwand Autres charges d'exploitation Other Operating Expenses	3.4	963 529	20.1	1 008 550	21.0	1 158 728	24.0
Abschreibungen Amortissements Depreciation	3.5	138 792	2.9	207 825	4.3	223 515	4.6
Betriebsergebnis Résultat de l'exploitation Operating Result		4 723 845	98.5	4 785 036	99.8	5 017 350	103.9
Finanzertrag Produits financiers Financial income	3.6	260	0.0	1 800	0.0	867	0.0
Finanzaufwand Charges financières Financial expenses	3.7	4 889	0.1	3 000	0.1	3 592	0.1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag Produits extraordinaires, uniques ou étrangers à la période Extraordinary non-recurring or non-period income	3.8	22 741	0.5	21 000	0.4	9 526	0.2
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand Charges extraordinaires, uniques ou étrangères à la période Extraordinary non-recurring or non-period expenses	3.9	10 918	0.2	31 000	0.6	27 292	0.6
JAHRESERGEBNIS RÉSULTAT ANNUEL TOTAL INCOME		79 582	1.7	- 2 736	- 0.1	- 207 418	- 4.3

Anhang | Annexe | Annex

Angaben über die in der Rechnungslegung angewandten Grundsätze | Explications concernant les principes appliqués dans la présentation des comptes | Information on accounting principles applied

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Der Beitrag vom Bundesamt für Sport (BASPO) unterliegt der Mehrwertsteuer; daher ist der ausgewiesene Ertrag ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Der Beitrag von Swiss Olympic ist nicht mehrwertsteuerpflichtig.

Abklärungen betreffend der Mehrwertsteuerpflicht gegenüber dem Bundesamt für Sport sind hängig. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Bundesbeiträge als nicht mehrwertsteuerpflichtig beurteilt, die ESTV hat diesen Entscheid nicht akzeptiert und Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Daher wurde die Abrechnung der Mehrwertsteuer vorsichtig noch nach altem Prinzip vorgenommen. Eine allfällige Korrektur ist erst nach dem definitiven Entscheid vorgesehen.

Les passifs résultant de livraisons et de prestations ainsi que les autres passifs à court terme sont pris en compte à leur valeur nominale, déduction faite des corrections de valeurs individuelles économiquement nécessaires.

Les actifs immobilisés et les valeurs immatérielles sont amortis de façon linéaire sur la durée d'utilisation. Si l'on constate des signes de surestimation, les valeurs comptables seront vérifiées et rectifiées le cas échéant.

La contribution de l'Office fédéral du sport (OFSP) est soumise à la TVA, raison pour laquelle le revenu a été déclaré hors TVA.

La contribution de Swiss Olympic n'est pas soumise à la TVA.

Des clarifications concernant l'assujettissement à la TVA envers l'Office fédéral du sport sont pendantes. Le Tribunal administratif fédéral a décidé que les contributions de la Confédération ne sont pas soumises à la TVA. L'AFC, n'a pas accepté cette décision et a déposé un recours auprès du Tribunal fédéral. Le décompte de la TVA a, par conséquent, été effectué avec précaution et selon l'ancien principe. Une éventuelle rectification ne pourra être apportée qu'une fois que la décision définitive aura été prise.

Accounts receivable and other current receivables are recorded at nominal value, minus individual write-downs necessary for economic reasons.

Tangible and intangible assets are amortized lineally over their life-span. If there are signs of over-valuation, the book values are reviewed and written down where necessary.

The contribution from the Federal Office of Sport FOSPO is subject to value-added tax (VAT). Income is therefore reported exclusive of VAT.

The contribution from Swiss Olympic is not subject to VAT.

The duty to pay VAT on the Federal Office of Sport contribution is currently the subject of further clarification. The Federal Administrative Court ruled that funding from the Confederation is not subject to VAT. However, the Federal Tax Administration did not accept this decision and has appealed to the Federal Supreme Court. In the interests of caution, VAT is therefore accounted for under the old principle. There are no plans to make any correction until the final ruling has been made.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz 2017 | Commentaires et explications relatifs au bilan 2017 Informations and Explications on Balance Sheet Details 2017

CHF

	2017	%	2016	%
1.1 Flüssige Mittel Liquidités Liquid Assets	861 944	100	594 928	100
Post Poste Post Office Account	21 238	2.5	20 260	3.4
Bank Kontokorrent Banque, compte courant Bank, Current Account	298 226	34.6	66 797	11.2
Cash Invest	150 000	17.4	150 000	25.2
EUR Konto Compte EUR EUR Account	37 215	4.3	2 078	0.3
USD Konto Compte USD USD Account	176	0.0	880	0.1
Zinsstufensparkonto Compte d'épargne à intérêts progressifs Interest Growth Savings Account	355 089	41.2	354 912	59.7

	2017	%	2016	%
1.2 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen Créances provenant de livraisons et prestations Accounts Receivable	78 771	100	138 073	100
Gegenüber Dritten à l'égard de tiers From Third Parties	114 271	150.0	173 073	150.0
Delkrederer Du croire Del Credere	- 35 500	50.0	- 35 000	50.0
1.3 Übrige kurzfristige Forderungen Autres créances à court terme Other Current Receivables	68 261	100	68 487	100
Verrechnungssteuer Impôt anticipé Withholding Tax	-	-	233	0.3
Mietzinskaution Caution sur le loyer Deposit on the Rent	68 261	100.0	68 254	100.0
1.4 Sachanlagen Actifs immobilisés Tangible Assets	127 159	100	202 825	100
EDV Hardware Maériel TED IT Hardware	135 336		135 336	
./. Abschreibungen und Wertberichtigungen ./. Amortissements et corrections de valeur ./. Depreciation and Adjustment	112 751		84 555	
Nettobuchwert Valeur comptable nette Net Book Worth	22 585	17.8	50 782	25.0
Möbiliar und Einrichtungen Mobilier et installations Movable and Equipment	351 878		351 878	
./. Abschreibungen und Wertberichtigungen ./. Amortissements et corrections de valeur ./. Depreciation and Adjustment	247 305		210 879	
Nettobuchwert Valeur comptable nette Net Book Worth	104 573	82.2	141 000	69.5
Fahrzeuge Véhicules Vehicles	248 771		248 771	
./. Abschreibungen und Wertberichtigungen ./. Amortissements et corrections de valeur ./. Depreciation and Adjustment	248 771		237 727	
Nettobuchwert Valeur comptable nette Net Book Worth	-	-	11 044	5.5
1.5 Feste Anlagen Immobilisations Fixed Assets	109 532	100	123 224	100
Feste Einrichtungen/Installationen Immobilisations/Installations Fixed facilities/Equipment	136 915		136 915	
./. Abschreibungen und Wertberichtigungen ./. Amortissements et corrections de valeur ./. Depreciation and Adjustment	27 383		13 691	
Nettobuchwert Valeur comptable nette Net Book Worth	109 532	100.0	123 224	100.0
1.6 Immaterielle Werte Valeurs immatérielles Intangible Assets	38 632	100	61 032	100
Software, Programme, Apps Logiciels, programmes, Applis Software, Programmes, Apps	551 748		524 712	
./. Abschreibungen und Wertberichtigungen ./. Amortissements et corrections de valeur ./. Depreciation and Adjustment	513 116		463 680	
Nettobuchwert Valeur comptable nette Net Book Worth	38 632	100.0	61 032	100.0
2.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen Passifs résultant de livraisons et de prestations Accounts Payable	210 813	100	196 737	100
Gegenüber Dritten à l'égard de tiers To Third Parties	210 813	100.0	196 737	100.0
2.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Autres passifs à court terme Other Short-Term Liabilities	65 508	100	87 752	100
gegenüber staatlichen Stellen à l'égard des organes publiques Opposite Public Agencies	40 868	62.4	55 259	63.0
Gegenüber Dritten à l'égard de tiers To Third Parties	648	1.0	10 724	12.2
gegenüber Vorsorgeeinr. und Sozialvers. à l'égard assurances sociales Opposite Social Insurances	23 992	36.6	21 769	24.8
2.3 Organisationskapital Capital de l'organisation Organisation Capital	862 907	100	783 326	100
Stiftungskapital Capital de fondation Foundation Capital	50 000	5.8	50 000	6.4
Eingebrachte Sachleistungen Swiss Olympic Apport de prestations en nature de Swiss Olympic Non-Cash Benefits from Swiss Olympic	19 567	2.3	19 567	2.5
Gewinnvortrag Solde reporté Profit Carried Forward	713 758	82.7	921 177	117.6
Jahresergebnis Résultat annuel Annual Result	79 582	9.2	- 207 418	- 26.5

Anhang | Annexe | Annex

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung 2017 Commentaires et explications des positions du compte de résultat 2017 Information and explanation of positions in income statement 2017							CHF
	Rechnung 2017 Compte 2017 Statement 2017	%	Budget 2017	%	Rechnung 2016 Compte 2016 Statement 2016	%	
3.1 Betrieblicher Ertrag Résultat d'exploitation Operating Income	4 796 233	100	4 793 500	100	4 830 425	100	
Beiträge Contributions	4 492 040	93.7	4 484 000	93.5	4 492 040	93.0	
Beitrag Bund Contribution confédération Governmental Contribution	2 730 000	56.9	2 722 000	56.8	2 730 000	56.5	
MWSt auf Bundesbeitrag TVA sur subvention fédérale VAT on Federal Funding	- 141 960	- 3.0	- 142 000	- 3.0	- 141 960	- 2.9	
Beitrag Swiss Olympic Contributions Swiss Olympic Swiss Olympic Contributions	1 904 000	39.7	1 904 000	39.7	1 904 000	39.4	
Verkäufe und Dienstleistungen Ventes et prestations Sales of Goods and Services	304 193	6.3	309 500	6.5	338 385	7.0	
Kontrollen im Auftrag Dritter Contrôles sur mandat de tiers Controls on Behalf of Third Parties	151 085	3.2	140 000	2.9	176 146	3.6	
Kontrollen Anteil Athleten Contrôle, part des athlètes Controls, Portion Paid by Athletes	25 565	0.5	5 000	0.1	3 125	0.1	
Honorar für Referenten Honoraires de conférenciers Fees for Presentations	2 400	0.1	2 500	0.1	3 300	0.1	
Verfügungen Décisions Decisions	150 872	3.1	190 000	4.0	170 454	3.5	
Debitorenverluste Pertes débiteurs Losses of Receivables	- 25 730	- 0.5	- 28 000	- 0.6	- 14 640	- 0.3	
3.2 Aufwand für Material-, Waren & Dienstleistungen Charges de matériel et de marchandises, prestations de tiers Costs of Materials, Goods and Services	1 107 731	100	1 117 800	100	1 132 203	100	
Eventaufwand Charges pour des événements Costs for Events	3 013	0.3	3 500	0.3	471	0.0	
Eventmaterial Matériel d'événements Materials for Events	3 013	0.3	3 500	0.3	471	0.0	
Standmiete Tax du stand Stand Fee	-	0.0	-	0.0	-	0.0	
Ermittlungen & Forschung Enquêtes & Recherche Intelligence & Research	143 018	12.9	142 500	12.7	226 987	20.0	
Ermittlungen Enquêtes Intelligence	2 358	0.2	15 000	1.3	35 646	3.1	
APMU	5 150	0.5	15 000	1.3	44 905	4.0	
Angewandte Forschung Recherche appliquée Applied Research	135 510	12.2	112 500	10.1	146 435	12.9	
Kontrollaufwand Charges pour les contrôles Costs for Controls	961 700	86.8	971 800	86.9	904 746	80.0	
Kontrollmaterial Matériel de contrôle Materials for Controls	124 924	11.3	140 000	12.5	129 609	11.5	
Analytik Analyses Analysis	783 630	70.7	776 200	69.4	721 725	63.8	
Kontrollkosten Contrôles Controls	53 145	4.8	55 600	5.0	53 412	4.7	
3.3 Personalaufwand Charges de personnel Staff Costs	2 513 793	100	2 450 861	100	2 502 905	100	
Löhne & Gehälter Mitarbeiter Salaires collaborateurs Salaries Employees	1 766 338	70.3	1 722 800	70.3	1 766 500	70.6	
Löhne & Gehälter Milizkontrolleure Salaires contrôleurs Salaries Doping Control Officers	199 417	7.9	197 000	8.0	220 011	8.8	
Löhne & Gehälter Events & Referate Salaires et émoluments Events et conférences Wages and Fees for Events and Presentations	7 782	0.3	12 500	0.5	8 676	0.4	
Sozialversicherungsaufwand Prestations sociales Social Security Costs	359 716	14.3	348 561	14.2	360 762	14.4	
Übrige Personalkosten Autres charges de personnel Other Staff Costs	38 726	1.5	26 000	1.1	- 4 189	- 0.2	

	Rechnung 2017 Compte 2017 Statement 2017	%	Budget 2017	%	Rechnung 2016 Compte 2016 Statement 2016	%
Spesen Mitarbeiter Indemnités collaborateurs Expenses Employees	42 700	1.7	42 500	1.7	41 000	1.6
Spesen Milizkontrolleure Indemnités contrôleurs Expenses Doping Control Officers	95 973	3.8	97 300	4.0	105 870	4.2
Spesen Events & Referate Indemnités Events et conférences Expenses for Events and Presentations	3 141	0.1	4 200	0.2	4 276	0.2
3.4 Übriger betrieblicher Aufwand Frais de fonctionnement Operating Costs	963 529	100	1 008 550	100	1 158 728	100
Raumaufwand Frais de locaux Rent & Utilities	145 916	15.1	152 650	15.1	161 148	13.9
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Entretien, réparations, remplacements Maintenance, Repairs, Replacements	148 256	15.4	201 000	19.9	315 147	27.2
Leasing/Miete Fahrzeuge Leasing/location véhicules Vehicle Leasing/Rental Costs	—	0.0	1 500	0.1	731	0.1
Sachversicherungen, Gebühren & Beiträge Assurances choses, taxes et cotisations Property Insurance, Fees and Contributions	36 978	3.8	46 500	4.6	54 734	4.7
Verwaltungsaufwand Frais administratifs Administrative Costs	127 019	13.2	137 800	13.7	131 518	11.4
Informatikaufwand Dépenses informatiques IT Expenses	158 932	16.5	148 000	14.7	133 067	11.5
Repräsentationsaufwand Frais de représentation Representation Costs	2 310	0.2	6 500	0.6	3 391	0.3
PR & Kommunikation Relations publiques & communication PR & Communication	44 300	4.6	44 000	4.4	19 676	1.7
Beratungskosten Frais de conseil Consultancy Costs	244 256	25.4	218 600	21.7	288 473	24.9
Reiseaufwand Frais de voyage Travel Costs	55 562	5.8	52 000	5.2	50 843	4.4
3.5 Abschreibungen Amortissements Deprecation	138 792	100	207 825	100	223 515	100
Abschreibungen EDV Hardware Equipement informatique IT Hardware	28 196	20.3	26 800	12.9	28 196	12.6
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen Mobilier & installations Furniture & Furnishings	36 426	26.2	41 300	19.9	37 075	16.6
Abschreibungen Fahrzeuge Véhicules Vehicles	11 044	8.0	66 025	31.8	66 024	29.5
Abschreibungen Software, Programme, Apps Logiciels, programmes, Apps Software, Programs, Apps	49 435	35.6	60 000	28.9	78 529	35.2
Abschreibungen feste Einrichtungen/Installationen Amortissements des immobilisations/installations Depreciation on fixed facilities/equipment	13 692	9.9	13 700	6.5	13 692	6.1
3.6 Finanzertrag Produits financiers Financial Income	260	100	1 800	100	867	100
Erträge aus flüssigen Mitteln Rendements d'actifs liquides Income from Cash	259	99.6	1 800	100.0	867	100
Kursgewinne (Fremdwährungen) Gains de cours (monnaies étrangères) Capital Gains (Foreign Exchange)	1	0.4	—	—	—	—
3.7 Finanzaufwand Produits hors exploitation Non-Operating Revenue	4 889	100	3 000	100	3 592	100
Bankspesen Frais bancaires Bank Charges	1 451	29.7	2 000	66.7	1 429	39.8
Kursverluste (Fremdwährungen) Pertes de cours (monnaies étrangères) Foreign Exchange Losses	3 438	70.3	1 000	33.3	2 163	60.2
3.8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag Produits extraordinaires, uniques ou étrangers à la période Extraordinary Non-Recurring or Non-Period Income	22 741	100	21 000	100	9 526	100
Betriebsfremder Ertrag Produits hors exploitation Non-Operating Revenue	—	—	21 000	100.0	—	—

Anhang | Annexe | Annex

	Rechnung 2017 Compte 2017 Statement 2017	%	Budget 2017	%	Rechnung 2016 Compte 2016 Statement 2016	%
Überschussbeteiligung Versicherungen Participation aux bénéfices Profit Participations	12 644	55.5	—	—	—	—
Periodenfremd: Taggeld MSE 2016 Produits étrangers à la période: Indemnité journalière 2016 Non-Period Income: Daily allowance 2016	6 428	28.3	—	—	—	—
Zahlungen nach Abschreibung aufgrund Verlustschein Paiement après amortissement en raison d'actes de défaut de bien Payments following write-downs owing to loss certificate	—	—	—	—	6 309	66.2
Rückvergütung AHV und CO ₂ Abgabe Remboursement de l'AVS et de la taxe sur le CO ₂ Reimbursement of CO ₂ levy on AHV contributions	1 629	7.2	—	—	1 418	14.9
Diverse Divers Miscellaneous	2 041	9.0	—	—	1 799	18.9
3.9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand Charges extraordinaires, uniques ou étrangères à la période Extraordinary Non-Recurring or Non-Period Expenses	10 918	100	31 000	100	27 292	100
Nebenkosten Talgutzentrum 2011–2015 Charges Talgutzentrum 2011–2015 Running Costs Talgutzentrum 2011–2015	10 268	94.0	31 000	100	—	—
Diverse Divers Miscellaneous	150	1.4	—	—	4 977	18.2
Umzugskosten Frais de déménagement Moving costs	—	—	—	—	14 315	52.5
Bildung Delkreder Création de ducreire Creation of provision for bad debt	500	4.6	—	—	8 000	29.3

	Rechnung 2017 Compte 2017 Statement 2017	Rechnung 2016 Compte 2016 Statement 2016
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt Éventail des postes à plein temps en moyenne annuelle Spread of Full-Time Jobs: Annual Average	nicht über 50 Pas plus de 50 Not above 50	nicht über 50 Pas plus de 50 Not above 50

Langfristiger Mietvertrag | Contrat de bail à long terme | Long-term lease

Der Mietvertrag ist für die Laufzeit vom 01.08.2016 bis 31.07.2026 fix und kann nicht vorzeitig gekündigt werden. Die jährlichen Mietzinsen betragen brutto CHF 136 429.80.
Le contrat de bail est fixé pour la période du 01.08.2016 au 31.07.2026 et n'est pas résiliable avant cette date. Le loyer annuel s'élève à CHF 136 429.80 brut.
The lease is fixed for a term which runs from 1 August 2016 to 31 July 2026 and cannot be terminated before this date. The annual rent is CHF 136,429.80 (gross).

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung | Dette envers l'institution de prévoyance Pension Fund Liabilities

23 992

21 769

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktien sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt Montant total des actifs engagés en garantie des dettes de l'entreprise et des actifs grevés d'une réserve de propriété Total volume of shares used as collateral for own liabilities, and assets under reservation of ownership

Miet- und Leasingkaution | Garantie de loyer et de leasing | Rental and lease deposits

68 261

68 254

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | Événements majeurs après la date de clôture du bilan Significant events subsequent to balance sheet date

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.
Après la date de clôture du bilan et jusqu'à l'approbation des comptes annuels par le Conseil de fondation, aucun événement susceptible d'influencer la représentativité des comptes annuels n'est intervenu et/ou ne mériterait d'être présenté ici.
After the balance sheet date and up to the adoption of the financial statements by the Foundation Board no significant events occurred that could affect the validity of the financial statements or that are required to be disclosed at this point.



Bern, 26. Februar 2018

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Antidoping Schweiz
Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Antidoping Schweiz für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Unternehmens-Gruppe hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde, den Statuten sowie den Reglementen entspricht.

Michael Münger
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beat Mauron
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

**CORE
Revision AG**

Eigerstrasse 60
CH-3007 Bern

T +41 31 329 20 20
F +41 31 329 20 21

CHE-279.084.618 MWST

**CORE
Dienstleistungen**

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern & MWST
Wirtschaftsberatung
Vorsorgeberatung

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

core-partner.ch

Anhang | Annexe | Annex

Kontrollstatistik 2017 | Statistiques de contrôle 2017 | Control Statistics 2017

Sport	ADCH			User-Pay		
	Urine		Total	Blood	Blood and Urine	Blood and Urine
	IC	OOC			Total	Total
Air Sports	0	0	0	0	0	1
American Football	8	0	8	0	8	0
Archery	0	0	0	0	0	0
Athletics	90	114	204	113	317	69
Automobile	12	0	12	0	12	3
Badminton	0	0	0	0	0	6
Base- & Softball	0	0	0	0	0	0
Basketball	12	0	12	0	12	0
Biathlon	4	51	55	51	106	37
Billiards	0	0	0	0	0	0
Bobsled	0	41	41	39	80	0
Boxing	35	28	63	4	67	10
Canoe & Kayak	4	5	9	1	10	0
Chess	0	0	0	0	0	0
Climbing	8	0	8	0	8	12
Crossbow	0	0	0	0	0	0
Curling	8	0	8	0	8	14
Cycling. Ball	0	0	0	0	0	0
Cycling. BMX	7	0	7	0	7	0
Cycling. Cyclo-Cross	23	35	58	35	93	0
Cycling. Mountain Bike	16	91	107	89	196	0
Cycling. Road	21	124	145	121	266	0
Cycling. Track	10	59	69	58	127	2
Cycling. Trial	0	0	0	0	0	0
Dancing	0	0	0	0	0	0
Duathlon	0	1	1	1	2	9
Equestrian	4	3	7	0	7	0
Fencing	4	5	9	0	9	4
Field Hockey	2	0	2	0	2	0
Floorball	38	16	54	0	54	10
Football (Soccer)	72	70	142	13	155	0
Futsal	0	0	0	0	0	0
Gigathlon	0	0	0	0	0	0
Goalball	0	0	0	0	0	0
Golf	0	0	0	0	0	0
Gymnastics. Artistic	8	47	55	0	55	5
Gymnastics. Rhythmic	0	0	0	0	0	0
Gymnastics. Trampoline	0	0	0	0	0	0
Handball	16	1	17	1	18	0
High Diving	0	1	1	0	1	0
Hornuss	0	0	0	0	0	0
Ice Hockey	72	66	138	20	158	39
Ice Skating. Figure Skating	0	0	0	0	0	0
Ice Skating. Speedskating	4	11	15	9	24	0
Icestock	0	0	0	0	0	0
Inline. Hockey	12	0	12	0	12	0
Inline. Speedskating	0	1	1	1	2	0
Judo	28	28	56	4	60	0
Ju-Jitsu	4	3	7	0	7	0

Kontrollstatistik 2017 | Statistiques de contrôle 2017 | Control Statistics 2017

Sport	ADCH			User-Pay		
	Urine		Total	Blood	Blood and Urine	Blood and Urine
	IC	OOC		Total	Total	
Karate	7	5	12	0	12	0
Kickboxing	0	0	0	0	0	7
Luge	0	1	1	1	2	1
Minigolf	0	0	0	0	0	0
Mixed Martial Arts	0	0	0	0	0	0
Modern Pentathlon	0	0	0	0	0	0
Motorcycle	3	6	9	0	9	0
Orienteering. Bike	0	0	0	0	0	0
Orienteering. Foot	1	11	12	12	24	0
Orienteering. Ski	0	0	0	0	0	0
Para-Alpine Skiing	0	9	9	0	9	2
Para-Archery	0	0	0	0	0	0
Para-Athletics	1	15	16	15	31	12
Para-Cycling	15	28	43	27	70	1
Para-Swimming	4	0	4	0	4	0
Powerlifting	2	0	2	5	7	2
Roller Hockey	0	0	0	0	0	0
Rowing	0	18	18	18	36	7
Rugby	14	0	14	0	14	0
Sailing	0	0	0	0	0	0
Schwingen	24	48	72	2	74	0
Shooting	0	0	0	0	0	0
Skeleton	0	1	1	1	2	0
Ski. Alpine Skiing	8	78	86	22	108	103
Ski. Cross Country Skiing	4	100	104	98	202	56
Ski. Freestyle Skiing	0	8	8	4	12	5
Ski. Jumping	8	6	14	0	14	0
Ski. Mountaineering	4	10	14	10	24	0
Ski. Nordic Combined	0	6	6	6	12	0
Snowboarding	4	5	9	1	10	10
Squash	0	0	0	0	0	0
Streethockey	0	0	0	0	0	0
Swimming. Swimming	40	41	81	41	122	16
Swimming. Synchronized Swimming	0	0	0	0	0	0
Swimming. Waterpolo	0	0	0	0	0	0
Table Tennis	0	0	0	0	0	0
Taekwondo	0	6	6	1	7	0
Tennis	38	41	79	6	85	5
Triathlon	4	55	59	55	114	3
Tug of War	0	0	0	0	0	0
Ultra Triathlon	0	0	0	0	0	1
Volleyball. Beach	4	9	13	4	17	0
Volleyball. Indoor	8	4	12	0	12	0
Weightlifting	8	10	18	1	19	0
Wrestling	4	8	12	1	13	0
Wushu	0	7	7	0	7	0
Totals:	727	1337	2064	891	2955	452

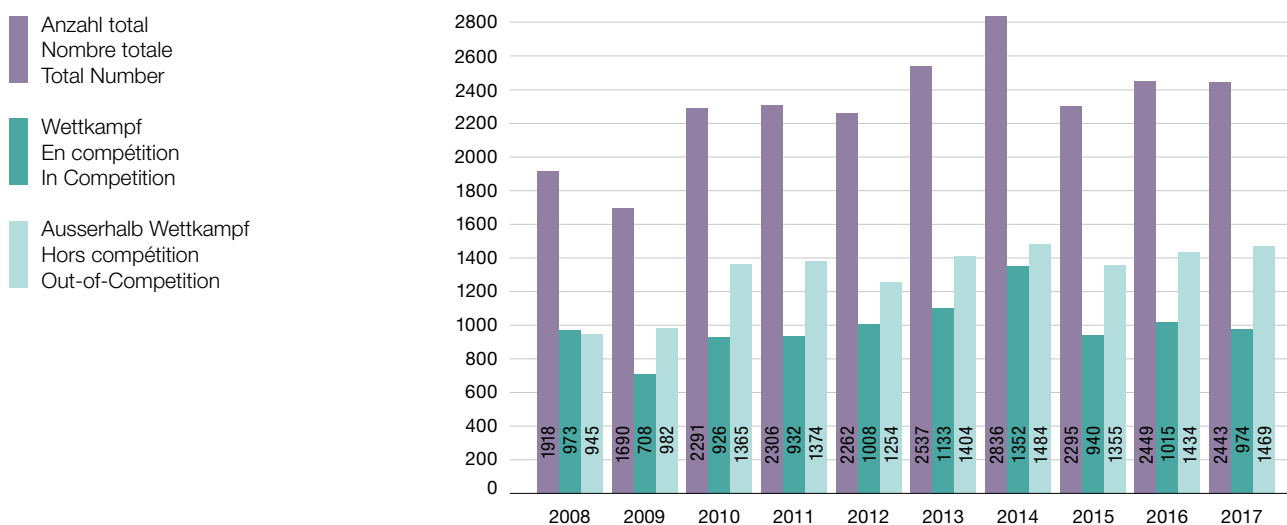
Anhang | Annexe | Annex

Verurteilungen der Disziplinarkammer 2017 Condamnations de la Chambre disciplinaire 2017 Sanctions by the Disciplinary Chamber in 2017

Sportart Sport	Verstoss Violation	Stafmass Sanction	
		Sperre in Monaten Suspension en mois Ineligibility in Month	Busse in CHF Amende en CHF Fine in CHF
Boxen Boxe Boxing	Meldepflichtverstösse Violations de l'obligation de renseigner Whereabouts Violations	18	–
RadSPORT Cyclisme Cycling	Choriongonadotropin und Kokain Gonadotrophine chorionique et Cocaine Chorionic Gonadotrophin and Cocaine	36	–
Fussball Football Soccer	Boldenon, Trenbolon und 19-Norandrosteron Boldénone, Trenbolone et 19-Norandrostérone Boldenone, Trenbolone and 19-Norandrosterone	48	–
	Verweigerung Refus Refusal	12	–
Para-Powerlifting	Testosteron Testostérone Testosterone	48	–
American Football	Nikethamid Nicéthamide Nicethamide	24	–
Handball	Metandienon Métandiénone Metandienone	48	200
Inlinehockey	Tuaminoheptan Tuaminoheptane Tuaminoheptane	6	–
Diverse Sportarten Sports divers Different Sports	Anwendung von Maskierungsmittel Usage de produit masquant Use of masking agent	Verwarnung Avertissement Warning	–
	Versuchte Anwendung von Metandienon, Stanozolol, Oxandrolon und Clenbuterol Tentative d'usage de Métandiénone, Stanozolol, Oxandrolone et Clenbutérol Attempted use of Metandienone, Stanozolol, Oxandrolone and Clenbuterol	48	–
	Nachweis und versuchte Anwendung von Anabolika Usage et tentative d'usage d'anabolisants Use and attempted use of anabolic steroids	22	–
	Clenbuterol und Methylphenidat Clenbutérol et Méthylphénidate Clenbuterol and Methylphenidate	15	–
	Anwendung und Besitz von Anabolika Usage et possession d'anabolisants Use and possession of anabolic steroids	24	2000
	Anwendung von Testosteron Usage de Testostérone Use of Testosterone	48	–
	Versuchte Anwendung und Inverkehrbringen von Anabolika Tentative d'usage et trafic d'anabolisants Attempted use and trafficking of anabolic steroids	Lebenslang À vie Lifetime	750

Anzahl Dopingproben 2008–2017 (Urin)
Nombre d'échantillons antidopage 2008–2017 (urine)
Number of Test Samples 2008–2017 (Urine)

Statistiken auf | Statistiques sur | Statistics on www.antidoping.ch

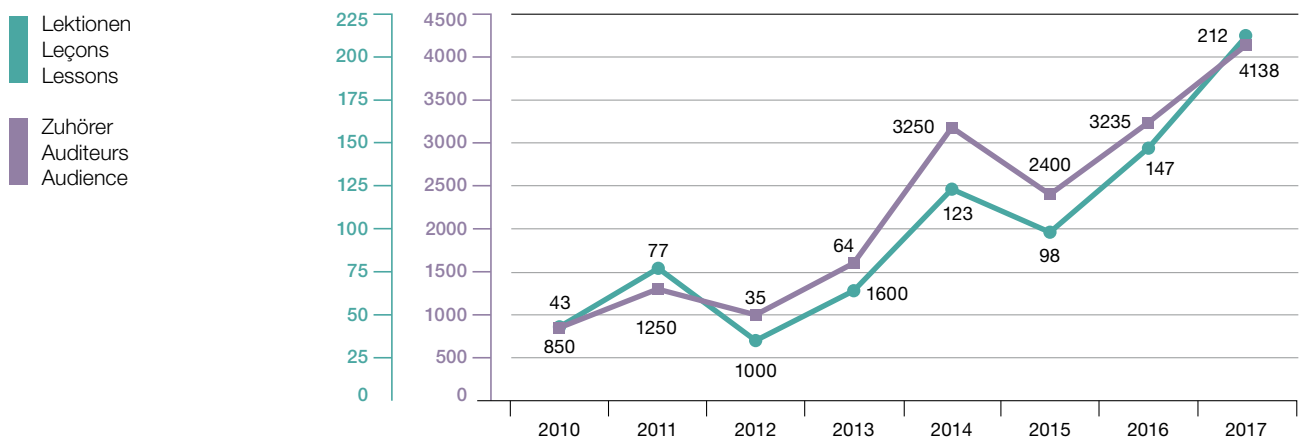


Anzahl Dopingproben eigenes Kontrollkonzept 2013–2017
Nombre d'échantillons antidopage dans le programme domestique 2013–2017
Number of Test Samples in the Domestic Control Programme 2013–2017

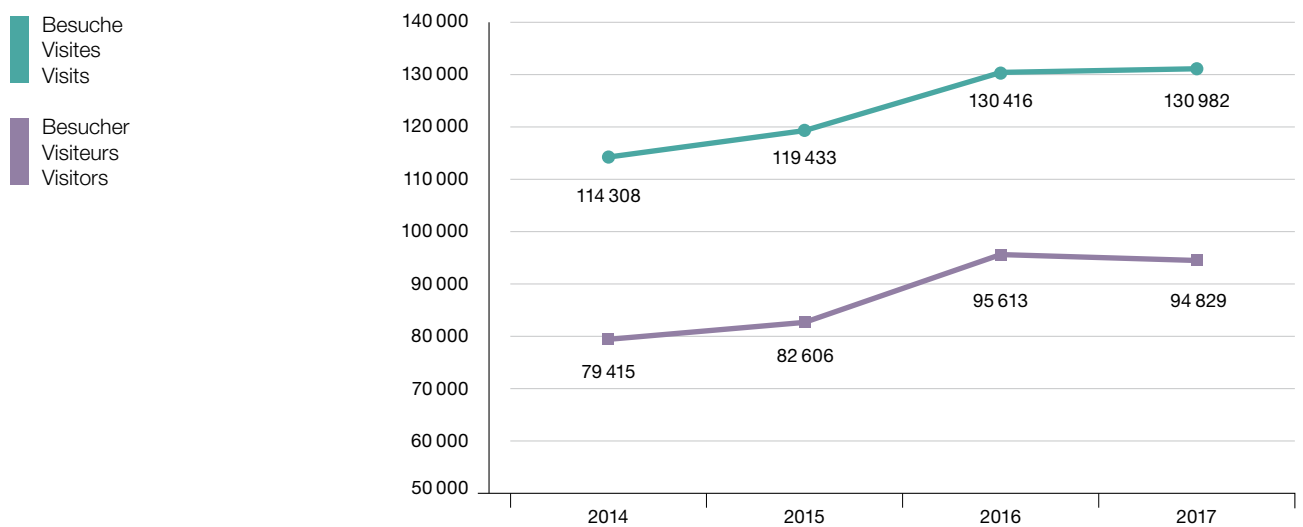


Anhang | Annexe | Annex

Lehrtätigkeit (2010–2017)
Travail d'enseignant (2010–2017)
Teaching Activity (2010–2017)



Zugriffszahlen Website 2014–2017
Nombres d'accès au site internet 2014–2017
Web Traffic 2014–2017



Auswahl an Publikationen zu Projekten, die mit Forschungsgeldern von Antidoping Schweiz unterstützt wurden
Sélection de publications résultant des projets soutenus par des moyens de recherche d'Antidoping Suisse
Selection of Publications from Projects that were supported by Research Money of Antidoping Switzerland

- Thevis M, Piper T, Dib J, Lagojda A, Kuehne D, Packschies L, Geyer H, Schaenzer W:
Mass spectrometric characterization of the selective androgen receptor modulator (SARM) YK-11 for doping control purposes. *Rapid Commun. Mass Spectrom.* 2017; 31: 1175–1183.
- Thevis M, Volmer D:
Mass spectrometric studies on selective androgen receptor modulators (SARMs) using electron ionization and electrospray ionization/collision-induced dissociation. *Eur J Mass Spectrom.* 2018; 24: 14–156.
- Dib J, Tretzel L, Piper T, Lagojda A, Kuehne D, Schänzer W, Thevis M:
Screening for adoniplectin receptor agonists and their metabolites in urine and dried blood spots. *Clin Mass Spectrom.* 2017; 6: 13–20.
- Weber C, Krug O, Kamber M, Thevis M:
Qualitative and Semiquantitative Analysis of Doping Products Seized at the Swiss Border. *Subst Use Misuse.* 2017 May 12;52(6):742–753.



Stiftung Antidoping Schweiz

Eigerstrasse 60
3007 Bern
Telefon +41 31 550 21 00
Fax +41 31 550 21 02
info@antidoping.ch
antidoping.ch

Fondation Antidoping Suisse

Eigerstrasse 60
3007 Bern
Téléphone +41 31 550 21 00
Fax +41 31 550 21 02
info@antidoping.ch
antidoping.ch

Antidoping Switzerland Foundation

Eigerstrasse 60
3007 Bern
Phone +41 31 550 21 00
Fax +41 31 550 21 02
info@antidoping.ch
antidoping.ch